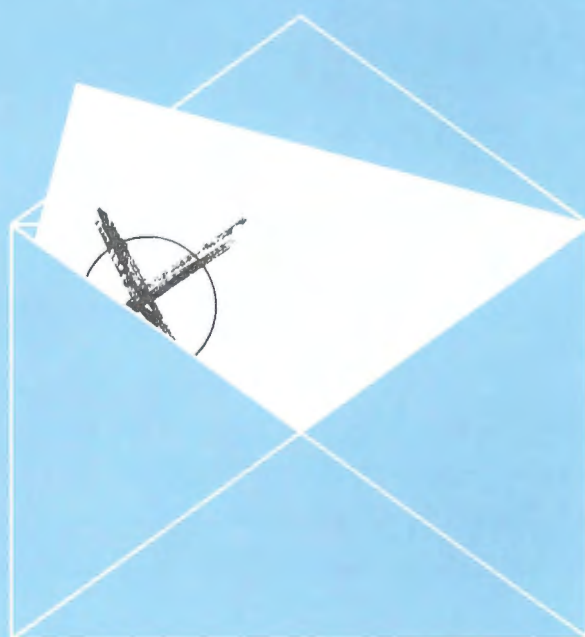




Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen



Europawahl in Nordrhein- Westfalen 1984

HEFT 5

**Ergebnisse
nach Alter und Geschlecht**



LANDESAMT
FÜR DATENVERARBEITUNG
UND STATISTIK
NORDRHEIN-WESTFALEN

Europawahl in Nordrhein-Westfalen 1984

HEFT 5

Ergebnisse
nach Alter und Geschlecht

LDS-Bestell-Nr. B 95 3 8400

**Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Postfach 1105, Mauerstraße 51, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 4 49 71**

Preis dieser Ausgabe 6,00 DM zuzüglich Versandkosten.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

INHALT

	Seite
Vorbemerkung	5
 Tabellenteil	
1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken	16
2. Wähler nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen	22
3. Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen	23
4. Stimmabgabe nach Geschlecht, Altersgruppen und Regierungsbezirken	
a) hochgerechnete absolute Ergebnisse	24
b) jeweilige Altersgruppe = 100	30
c) jeweilige Partei = 100	36
5. Stimmabgabe nach Geschlecht, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen	
a) hochgerechnete absolute Ergebnisse	42
b) jeweilige Altersgruppe = 100	48
c) jeweilige Partei = 100	54
6. Ungültige Stimmen nach Art der Ungültigkeit und dem Geschlecht der Wähler	60

VORBEMERKUNG

Allgemeines

Rechtsgrundlage für die „Repräsentative Wahlstatistik“ bei Europawahlen sind der § 25 Abs. 1 des Europawahlgesetzes vom 16. Juni 1978 (BGBl. I S. 709), geändert am 22. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1577), in Verbindung mit § 51 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1613) sowie der § 78 der Europawahlordnung vom 23. August 1978 (BGBl. I S. 1405), geändert am 7. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1413).

Auf der Grundlage dieser rechtlichen Bestimmungen werden — neben der allgemeinen Wahlstatistik (Zahl der Wahlberechtigten, Wähler, Nichtwähler, der gültigen Stimmen sowie der Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge) — besondere Statistiken über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge geführt.

Von den über 57 000 allgemeinen Wahlbezirken (ohne Briefwahlbezirke) im gesamten Bundesgebiet wurden für die repräsentative Wahlstatistik der Europawahl rd. 1 800 Stichprobenwahlbezirke nach Zufallsgesichtspunkten ausgewählt (3,2 %), während es in Nordrhein-Westfalen von den rd. 14 500 allgemeinen Wahlbezirken 578 Auswahlbezirken (4,0 %) waren.

Während die allgemeine Wahlstatistik alle Wahlberechtigten und alle Wähler, d. h. Urnenwähler und Wahlscheinwähler (99,0 % der Wahlscheinwähler beteiligten sich als sogen. Briefwähler) in die Untersuchungen einbezieht, beschränkt sich die repräsentative Wahlstatistik nicht nur auf ein — analog zu dem prozentualen Auswahlsatz — verkleinertes Gesamtbild, sondern sie erfaßt aus dem Kreis der Wähler auch nur die Urnenwähler (88,6 % aller Wähler bei der Europawahl 1984). Die Briefwähler (11,4 %) bleiben dagegen grundsätzlich von den besonderen wahlstatistischen Auszählungen ausgeschlossen. Damit soll dem obersten Grundsatz jeder Wahlstatistik, das Wahlgeheimnis zu schützen, genüge getan werden. Weitere Sicherungsvorkehrungen wurden dadurch getroffen, daß bei der Stichprobenauswahl nur größere Wahlbezirke (etwa ab 300 Wahlberechtigte) einbezogen worden sind. Als zusätzliche Schutzmaßnahme gegen eine mögliche Verletzung des Wahlgeheimnisses ist durch den Gesetzgeber festgelegt worden, daß Ergebnisse für einzelne Stichprobenwahlbezirke nicht veröffentlicht werden dürfen.

Die durch die repräsentative Wahlstatistik ermittelten Zahlenwerte werden auf der Bundesebene je Bundesland, in Nordrhein-Westfalen darüber hinaus je Regierungsbezirk, hochgerechnet, und zwar bei der Ermittlung der Wahlbeteiligung gebunden an die Zahl der Wahlberechtigten und bei der Ermittlung der Stimmabgabe gebunden an die Zahl der Wähler. Aus den hochgerechneten Regierungsbezirksergebnissen wird für Nordrhein-Westfalen das Landesergebnis, aus den einzelnen Länderergebnissen dann das Ergebnis für das Bundesgebiet (ohne Berlin-West) rechnerisch zusammengefaßt.

Aufbereitete Merkmale

Für die Feststellung der Wahlbeteiligung wurden die Wählerverzeichnisse herangezogen, die neben dem Stimmabgabe- oder Wahlscheinvermerk (Haken bzw. W) auch

Angaben über das Geschlecht (Vornamen) und das Geburtsdatum enthalten. Die wahlberechtigten Männer und Frauen wurden nach folgenden zehn Geburtsjahrgruppen unterschieden:

Geburtsjahr	Entsprechendes Alter (ungefähr)
1963 – 1965	18 bis unter 21 Jahre
1959 – 1962	21 bis unter 25 Jahre
1954 – 1958	25 bis unter 30 Jahre
1949 – 1953	30 bis unter 35 Jahre
1944 – 1948	35 bis unter 40 Jahre
1939 – 1943	40 bis unter 45 Jahre
1934 – 1938	45 bis unter 50 Jahre
1924 – 1933	50 bis unter 60 Jahre
1914 – 1923	60 bis unter 70 Jahre
1913 und früher	70 Jahre und älter

Für die einzelnen Altersgruppen der wahlberechtigten Männer und Frauen werden in jedem repräsentativen Auswahlbezirk folgende Zahlen ermittelt:

1. Wahlberechtigte insgesamt
 - davon
 - 1.1 Wahlberechtigte mit Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine
 - 1.2 Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk W
2. Wähler ohne Wahlschein
3. Nichtwähler ohne Wahlschein

Auf der Ebene der Wahlbezirke sind die Zahlen der Wähler und Nichtwähler unter den Wahlscheininhabern nicht feststellbar, da die Briefwähler ihren Wahlbrief mit dem Wahlschein und den Briefwahlunterlagen an den für den Wahlkreis zuständigen Kreis- oder Stadtwahlleiter senden und die übrigen Wahlberechtigten mit Wahlschein – ohne Briefwahlunterlagen – in einem beliebigen Wahllokal wählen können.

Bei der Berechnung der Wahlbeteiligungsquoten wurden daher die Wähler mit Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis (solche ohne Wahlscheinvermerk W) zahlenmäßig in Beziehung gesetzt zu den Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine. Da die – bei der letzten Europawahl in Nordrhein-Westfalen rd. 934 000 – Wahlberechtigten mit Wahlschein (7,4 %), die erfahrungsgemäß in erheblich stärkerem Maße als die übrigen Wahlberechtigten von ihrem Recht zur Wahl Gebrauch machen, aus den genannten Gründen unberücksichtigt blieben, liegen die im Rahmen der repräsentativen Wahlstatistik festgestellten Wahlbeteiligungsquoten etwas zu niedrig.

Grundlage für die Untersuchung der Stimmabgabe waren Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck für Männer und Frauen, gegliedert nach jeweils fünf Geburtsjahrgruppen:

Geburtsjahr	Entsprechendes Alter (ungefähr)
1959 – 1965	18 bis unter 25 Jahre
1949 – 1958	25 bis unter 35 Jahre
1939 – 1948	35 bis unter 45 Jahre
1924 – 1938	45 bis unter 60 Jahre
1923 und früher	60 Jahre und älter

Bei den auszuzählenden Stimmzetteln handelte es sich einmal um diejenigen der in den Wählerverzeichnissen der Wahllokale eingetragenen Wahlberechtigten (ohne Sperrvermerk W), die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, ferner um die Stimmzettel der Personen mit einem „gewöhnlichen“ Wahlschein, die an der Urnenwahl teilgenommen haben. Infolgedessen braucht die aufgrund der Stimmzettelauszählung ermittelte Wählerzahl nicht mit der Wählerzahl übereinzustimmen, die aus den Wählerverzeichnissen (Personen mit Stimmabgabevermerk) gewonnen worden ist. Die Zahl der Wähler laut Stimmzettel kann größer oder gleich, aber nicht kleiner als die Zahl der Wähler laut Wählerverzeichnis sein.

Aufgrund des auch bei früheren Wahlen festgestellten Sachverhalts, daß das Briefwahlergebnis – vor allem bei den beiden größeren Parteien – sich gegenüber dem

Urnenwahlergebnis unterscheidet — ist infolge der Nichteinbeziehung der Briefwähler in die repräsentative Wahlstatistik davon auszugehen, daß die nach Geschlecht und Alter gegliederten Ergebnisse für die CDU tendenziell etwas zu niedrig liegen, für die SPD dagegen etwas überhöht sind.

Bei der Europawahl 1984, bei der der Anteil der Briefwähler mit 11,4 % nur wenig über dem entsprechenden Vergleichswert der Bundestagswahl 1983 lag, gelang es der CDU, durch ein um 6,6 Punkte über dem Urnenwahlergebnis liegendes Briefwahlergebnis ihr Gesamtergebnis um 0,7 Prozentpunkte zu verbessern, während die SPD mit ihrem Briefwahlergebnis um 8,5 Punkte unter dem Urnenwahlergebnis blieb und infolgedessen eine Verschlechterung des Gesamtergebnisses um 1 Prozentpunkt hinnehmen mußte. Bei der F.D.P. und den GRÜNEN hatte demgegenüber die Briefwahl keinen nennenswerten Einfluß auf das Gesamtergebnis. Der eigentliche Zweck der wahlstatistischen Untersuchungen, Aufschluß über das nach Geschlecht und Alter unterschiedliche Wählerverhalten zu bekommen, wird durch die Unschärfen infolge der Nichteinbeziehung der Briefwahl jedoch kaum beeinträchtigt.

Wie die folgende Übersicht zeigt, weichen die aufgrund der Stichprobe ermittelten Wahlbeteiligungsquoten sowie die Stimmenanteile der im Bundestag vertretenen Parteien nur wenig vom vergleichbaren Totalergebnis — ohne Briefwahl — ab, so daß von einem zufriedenstellenden Repräsentationsgrad der Wahlstatistik auszugehen ist.

Ergebnisvergleich zwischen der repräsentativen Wahlstatistik und der Totalauszählung bei der Europawahl 1984						
Ergebnisart	Wahl- beteili- gung	Stimmenanteil				
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
	%					
Stichprobenergebnis ¹⁾	56,7	41,2	43,4	4,3	8,1	3,0
Totalergebnis, ohne Briefwahl	56,7	42,1	42,7	4,2	8,0	3,1
Totalergebnis, mit Briefwahl	59,4	42,8	41,7	4,2	8,0	3,2

1) In den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik sind Briefwahlergebnisse nicht enthalten.

Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung

Zur Europawahl 1984 waren in Nordrhein-Westfalen etwa 5 837 000 Männer (46,1 %) und 6 819 000 Frauen (53,9 %) wahlberechtigt. Gegenüber der Bundestagswahl 1983 erhöhte sich die Gesamtzahl der Wahlberechtigten — wegen des stärkeren Hineinwachsens der geburtenstarken Nachkriegsjahrgänge — um etwa 81 000 (+ 0,6 %), wobei die Zuwachsrate bei den Frauen mehr als doppelt so stark als bei den Männern war (+ 0,4 % bzw. + 0,9 %).

Die weit überwiegende Mehrzahl der wahlberechtigten Männer und Frauen (93,3 % bzw. 92,0 %) waren zur sogen. „Urnenwahl“ im Wahllokal des für den jeweiligen Wohnsitz zuständigen Wahllokals zugelassen. Die übrigen (6,7 % bzw. 8,0 %) hatten einen Wahlschein beantragt, mit dem sie in einem beliebigen Wahllokal zur Wahlurne gehen oder brieflich wählen konnten. Bemerkenswert ist die Feststellung, daß die Quote der beantragten Wahlscheine gegenüber den letzten bundesweiten Wahlen deutlich geringer geworden ist.

	Prozentanteil der beantragten Wahlscheine bei Wahlberechtigten	
	Männer	Frauen
Europawahl 1979	7,3	8,6
Bundestagswahl 1980	13,3	15,0
Bundestagswahl 1983	9,6	11,1
Europawahl 1984	6,7	8,0

Von den zur Urnenwahl berechtigten 5 446 800 Männern und 6 274 900 Frauen beteiligten sich nur 56,3 % bzw. 57,1 % an der Wahl. Damit wurde die geringste Wahl-

beteiligung aller auf Bundesebene, aber auch auf der Ebene des Landes Nordrhein-Westfalen in der Nachkriegszeit durchgeführten Wahlen erzielt. Die Quoten lagen noch weit unter den ohnehin sehr niedrigen Vergleichswerten der Europawahl 1979 (64,9 % bzw. 65,1 %).

Aus den außerordentlich geringen Wahlbeteiligungsquoten ergaben sich damit korrespondierende, bislang bei allgemeinen Wahlen nicht erreichte Nichtbeteiligungsquoten (Männer: 43,7 %, Frauen: 42,9 %).

Hinsichtlich der altersmäßigen Zusammensetzung der wahlberechtigten Männer und Frauen ist festzustellen, daß in sämtlichen Altersgruppen zwischen 18 und 60 Jahren bei Männern höhere relative Besetzungsquoten festgestellt wurden als bei Frauen. So waren z. B. 79,7 % aller wahlberechtigten Männer, aber nur 68,1 % der wahlberechtigten Frauen zwischen 18 und 60 Jahre alt, d. h. 60 Jahre und älter waren etwa ein Fünftel der Männer, dagegen ein Drittel der Frauen. Gegenüber der Europawahl 1979 haben vor allem die bis 35 Jahre alten Wahlberechtigten anteilmäßig an Bedeutung gewonnen (Männer: 31,8 % bzw. 34,5 %, Frauen: 26,5 % bzw. 28,9 %), während in der Altersgruppe der 35- bis 45jährigen eine entgegengesetzte Entwicklung zu beobachten war (Männer: 21,4 % bzw. 17,3 %, Frauen: 17,9 % bzw. 14,7 %).

Wahlberechtigtenquoten bei den Europawahlen 1979 und 1984 nach Geschlecht und Altersgruppen								
Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte						Wahlberechtigte Frauen je 1 000 wahlberechtigte Männer	
	Männer		Frauen		Männer und Frauen		1979	1984
	1979	1984	1979	1984	1979	1984		
	%							
18 — 21	5,7	6,0	4,7	5,0	5,2	5,5	971	969
21 — 25	8,6	9,3	7,0	7,7	7,7	8,4	967	971
25 — 30	9,4	10,2	7,9	8,6	8,6	9,3	997	978
30 — 35	8,1	9,0	6,9	7,6	7,4	8,2	1 007	995
35 — 40	10,1	7,8	8,4	6,6	9,2	7,1	993	998
40 — 45	11,3	9,5	9,5	8,1	10,3	8,8	996	1 000
45 — 50	9,4	10,8	7,8	9,3	8,5	10,0	985	1 004
50 — 60	16,4	17,1	17,0	15,2	16,8	16,1	1 231	1 036
60 — 70	10,4	10,1	13,6	13,4	12,1	11,9	1 553	1 548
70 und mehr	10,5	10,3	17,1	18,5	14,1	14,7	1 932	2 108
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	1 187	1 168

In der Zahlenrelation „Wahlberechtigte Frauen je 1 000 wahlberechtigte Männer“ hat sich seit der Europawahl 1979 der Frauenüberhang von 1 187 auf 1 168 verringert. Zu dieser Gesamttendenz hat vor allem die Entwicklung bei den 25- bis 35jährigen sowie bei den 50 bis 70 Jahre alten Wahlberechtigten beigetragen. In der dazwischen liegenden Altersgruppe der 35- bis 50jährigen Wahlberechtigten ist dagegen eine verstärkte Präsenz der Frauen festzustellen, die zu einer Parität der beiden Geschlechter geführt hat. Als Fazit bleibt herauszustellen, daß bei den Wahlberechtigten bis zum 35. Lebensjahr die Männer überwiegen, zwischen dem 35. und 50. Lebensjahr die Parität erreicht wird und mit fortschreitendem Alter das zahlenmäßige Übergewicht der Frauen geradezu sprunghaft ansteigt. In der Altersgruppe der über 70jährigen schließlich sind die Frauen mehr als doppelt so stark vertreten wie die Männer.

Stärkere strukturelle Veränderungen der Wahlberechtigtenzahlen haben sich seit der Europawahl 1979 bei der Gliederung nach Gemeindegrößenklassen ergeben. So lebten z. B. zum Zeitpunkt der Europawahl 1979 noch mehr als die Hälfte (50,8 %) aller wahlberechtigten Bürger in Großstädten mit 100 000 und mehr Einwohnern; 5 Jahre später war dieser Anteil um 1,7 Punkte auf 49,1 % gesunken. Eine leicht rückläufige Entwicklung zeigte sich auch bei den kleineren Gemeinden unter 10 000 Einwohnern (3,7 % bzw. 2,8 %). Dagegen erhöhte sich der Prozentanteil der auf die Gemeinden zwischen 10 000 und 100 000 Einwohnern entfallenden Wahlberechtigten im gleichen Zeitraum deutlich von 45,5 % auf 48,1 %. Die stärksten Zuwachsraten wurden dabei in den Gemeinden zwischen 10 000 und 50 000 Einwohnern festgestellt. Diese Entwicklung ist eine Folge der in der „Wanderungstatistik“ zu beobachtenden Tendenz der Verlegung von Wohnsitzen vor allem aus den großen Ballungszentren der Großstädte heraus in die Randzonen.

Wahlberechtigtenquoten bei den Europawahlen 1979 und 1984 nach Gemeindegrößenklassen						
Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Wahlberechtigte					
	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	1979	1984	1979	1984	1979	1984
	%					
unter 10 000	3,8	2,9	3,5	2,7	3,7	2,8
10 000 — 20 000	10,0	11,2	9,5	10,6	9,7	10,9
20 000 — 50 000	22,5	23,0	21,4	22,0	21,9	22,5
50 000 — 100 000	13,9	14,9	13,9	14,7	13,9	14,7
100 000 — 200 000	10,8	9,9	10,5	9,8	10,6	9,8
200 000 und mehr	39,0	38,2	41,1	40,3	40,2	39,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Die Wahlbeteiligung als Gradmesser für die Bedeutung, die die wahlberechtigten Bürger eines Landes der politischen Willensbildung in einer Demokratie beimessen, erreichte, wie bereits erwähnt, bei der Europawahl 1984 den absoluten Tiefstand: Nach der Totalauszählung waren es 59,4 % unter Einschluß der Briefwähler und 56,7 % bei Berücksichtigung der für die repräsentative Wahlstatistik infrage kommenden Urnenwähler. Wenn auch die Wahlbeteiligung der weiblichen Wahlberechtigten insgesamt etwas (knapp ein Prozentpunkt) über dem der Männer lag, so ergaben sich doch deutliche Unterschiede in der Gliederung nach Altersgruppen: Unter den jüngsten Wahlbürgern (zwischen 18 und 25 Jahren) waren die Männer deutlich – mit 3 bis 4 Punkten Abstand – wahlfreudiger als die Frauen. In den folgenden zehn Altersjahren (zwischen 25 und 35 Jahren) wurde eine etwa paritätische Wahlbeteiligung erreicht. Bei älteren Wahlberechtigten waren wiederum die Frauen stärker als die Männer am Wahlgeschehen beteiligt. Eine gewisse Unsicherheit in der statistischen Aussage ergibt sich für Wählerberechtigte etwa ab dem 60. Lebensjahr, da dieser Personenkreis erfahrungsgemäß in besonders starkem Maße von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch macht und insoweit bei der repräsentativen Wahlstatistik unberücksichtigt bleibt.

Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 1979 und 1984 nach Geschlecht und Altersgruppen						
Alter etwa von ... bis unter ... Jahren	Wahlbeteiligung					
	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	1979	1984	1979	1984	1979	1984
	%					
18 — 21	58,5	54,8	58,0	51,3	58,2	53,0
21 — 25	53,7	46,9	52,8	44,5	53,2	45,7
25 — 30	53,5	44,2	54,0	43,9	53,8	44,1
30 — 35	57,0	45,8	59,0	46,4	58,0	46,1
35 — 40	61,7	49,5	65,6	52,2	63,7	50,9
40 — 45	67,5	54,0	69,3	57,3	68,4	55,7
45 — 50	69,2	60,1	69,4	62,1	69,3	61,1
50 — 60	71,1	63,2	70,0	63,2	70,5	63,2
60 — 70	74,1	68,1	72,1	66,9	72,9	67,4
70 und mehr	72,0	68,4	65,0	62,5	67,5	64,4
Insgesamt	64,9	56,3	65,1	57,1	65,0	56,7

Die altersspezifischen Wahlbeteiligungsquoten lassen bei Männern und Frauen eine auch bei anderen Wahlen beobachtete Regelmäßigkeit erkennen: Nach einer relativ hohen – allerdings unter dem Gesamtdurchschnitt liegenden – Wahlbeteiligung der jüngsten – 18 bis 21 Jahre alten – Wähler erfolgte bei den 21- bis 30jährigen ein sehr starker Einbruch hinsichtlich der Wahlfreudigkeit, bei den Männern um etwa 10 und bei den Frauen um 7 Punkte. Mit zunehmendem Alter der Wahlberechtigten nahm dann die Wahlbeteiligung wieder zu, bis zum Spitzenwert bei den über 70jährigen Männern (68,4 %) und bei den Frauen im Alter zwischen 60 und 70 Jahren (66,9 %). Es wurde bereits auf den besonderen Umstand hingewiesen, daß gerade bei älteren Personen wegen deren stärkerer Beteiligung an der brieflichen Wahl statistische Aussagen über das Wahlverhalten mit einer gewissen Unsicherheit behaftet sind.

Deutlichen Einfluß auf die Wahlfreudigkeit der wahlberechtigten Bürger hat offenbar die Größe einer Gemeinde, gemessen an ihrer Einwohnerzahl: Für Männer und

Frauen wurden jeweils die höchsten, um 6 bis 7 Prozentpunkte über den Durchschnittssätzen liegende Beteiligungsqquoten in den kleineren Gemeinden bis zu 10 000 Einwohnern festgestellt (Männer: 63,2 %, Frauen: 63,7 %). Mit wachsender Einwohnerzahl der Gemeinden nahm die Wahlfreudigkeit der Bürger ab: In der Größenklasse zwischen 50 000 bis 100 000 Einwohnern erreichte sie etwa den landesdurchschnittlichen Satz (Männer: 56,1 %, Frauen: 57,0 %) und in Großstädten ab 200 000 Einwohnern schließlich das jeweilige Minimum (Männer: 53,3 %, Frauen: 54,3 %). Die relative Wahlmüdigkeit gerade in Großstädten dürfte für alle am politischen Geschehen beteiligten Parteien Anlaß genug sein, die wahlberechtigten Bürger noch stärker zur Ausübung ihres Stimmrechtes anzuhalten.

Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 1979 und 1984 nach Geschlecht und Gemeindegrößenklassen						
Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Wahlbeteiligung					
	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	1979	1984	1979	1984	1979	1984
	%					
unter 10 000	71,6	63,2	70,9	63,7	71,3	63,4
10 000 — 20 000	70,1	61,0	70,5	61,8	70,3	61,4
20 000 — 50 000	67,3	58,9	67,7	60,1	67,5	59,5
50 000 — 100 000	64,8	56,1	65,0	57,0	64,9	56,6
100 000 — 200 000	63,1	54,7	63,9	55,6	63,5	55,2
200 000 und mehr	62,0	53,3	62,4	54,3	62,2	53,8
Insgesamt	64,9	56,3	65,1	57,1	65,0	56,7

Ungültige Stimmen

Von den rd. 6 660 000 Urnenwählern, auf die sich die repräsentative Auszählung der abgegebenen Stimmzettel bezieht, gaben 79 000 eine ungültige Stimme ab, das waren 1,2 % gegenüber einer Vergleichsquote von 0,7 % bei der ersten Europawahl 1979. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle dürfte davon auszugehen sein, daß die Stimmen bewußt ungültig abgegeben worden sind: So waren von den ungültigen Stimmzetteln der Männer und Frauen jeweils 57 % leer oder durchgestrichen. Weitere 37 % bzw. 38 % wiesen mehrere Kreuze auf, der Rest war aus anderen Gründen ungültig. Jeweils etwa ein Drittel der ungültigen Stimmen entfiel auf die Wähler im Alter zwischen 45 und 60 sowie ab 60 Jahren.

Quoten ungültiger Stimmen bei den Europawahlen 1979 und 1984 nach Geschlecht und Art der Ungültigkeit						
Art der Ungültigkeit	Anteil der Wähler mit ungültiger Stimme					
	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	1979	1984	1979	1984	1979	1984
	%					
Stimmzettel leer oder durchgestrichen	54,3	56,6	51,4	57,1	52,8	56,8
Stimmzettel mehrere Kreuze	35,0	36,9	40,6	38,4	37,8	37,7
Sonstige Ursachen	11,0	6,6	7,9	4,5	9,4	5,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Gültige Stimmen

Zur Europawahl 1984 wurden insgesamt 7,4 Millionen gültige Stimmen abgegeben, rd. 800 000 weniger als zur Europawahl 1979. Die nachstehenden Ausführungen stützen sich auf die knapp 6,6 Millionen gültigen Stimmen (1979: 7,4 Millionen), die in Wahllokalen abgegeben worden sind. 46,1 % dieser Gesamtstimmzahl der Urnenwähler entfielen auf Männer und 53,9 % auf Frauen. Gemessen am landesdurchschnittlichen Frauenanteil unter den Wählern (53,9 %) lagen die entsprechenden Quoten der CDU- und der SPD-Wählerinnen mit 55,4 % bzw. 54,0 % über dem Vergleichswert auf Landesebene, während bei der F.D.P. sowie bei den GRÜNEN die Quoten der weiblichen Wähler mit 50,4 % bzw. 48,0 % darunter blieben. Nur bei den GRÜNEN überwogen unter den Wählern die Männer.

[illegible]

Bezieht man das Alter der Wähler in die Betrachtung ein, so sind folgende Besonderheiten anzusprechen:

Die CDU, die bei Wählern jeden Alters Stimmverluste hinnehmen mußte, büßte bei den jüngsten – 18 bis 25 Jahre alten – Wählern am wenigsten ein (– 0,9 Punkte), besonders viel dagegen bei den 25- bis 35jährigen (– 6,8 Punkte). Für die SPD, die ebenfalls bei allen Altersgruppen der Wähler geringere Stimmenquoten als 1979 erzielte, zeigte sich ein anderes Bild: Der stärkste Einbruch in der Wählergunst ereignete sich bei den jüngsten Wählern (– 7,7 Punkte), während verhältnismäßig geringe Verluste bei Wählern ab 60 Jahren (– 0,7 Punkte) und zwischen 45 und 60 Jahren (– 0,8 Punkte) eintraten.

Ähnlich wie bei der SPD hielten sich auch bei der F.D.P. die Einbußen bei den ältesten Wählern – ab 60 Jahren – in sehr engen Grenzen (– 0,1 Punkte), während diese Partei bei den jüngsten Wählern unter 25 Jahren sowie bei den 25- bis 35jährigen besonders starke Verluste erlitt, die auf eine Halbierung des 1979 erreichten Stimmenanteils hinausliefen (– 3,6 bzw. – 3,9 Punkte). Bei den GRÜNEN konzentrierten sich die Gewinne auf die jüngsten Wähler (+ 9,5 Punkte) und stärker noch auf die 25- bis 35jährigen (+ 13,2 Punkte), während sie bei den Wählern ab 60 Jahren weniger stark ins Gewicht fielen (+ 1,6 Punkte).

Der Zusammenhang zwischen den stärkeren Stimmenverlusten der SPD und der F.D.P. gerade bei den jüngeren, unter 35 Jahre alten Wählern und den beachtlichen Gewinnen der GRÜNEN in diesem Altersbereich der Wähler dürfte erkennbar sein.

Für die Analyse und Beurteilung der Wahlergebnisse sind die aus der repräsentativen Wahlstatistik gewonnenen Erkenntnisse über die altersmäßige Zusammensetzung der Wählerinnen und Wähler der verschiedenen Parteien von besonderem Interesse.

In diesem Zusammenhang fällt zunächst auf, daß von der Gesamtzahl der Urnenwähler der prozentuale Anteil der 35- bis 45jährigen gegenüber der Europawahl 1979 besonders stark – um mehr als fünf Punkte – zurückgegangen ist, während alle übrigen Altersgruppen mehr oder weniger stark zugelegt haben. Die erhebliche Veränderung gerade in diesem Altersbereich der Wähler ist nur zum kleineren Teil darauf zurückzuführen, daß auch der Anteil der 35- bis 45jährigen Wahlberechtigten – um knapp 2 Punkte – niedriger lag. Die Erklärung für den strukturellen Einbruch dürfte vielmehr darin liegen, daß bei diesem Personenkreis gegenüber der Europawahl 1979 ein außerordentlich hoher Rückgang der Wahlbeteiligung (um etwa 14 Punkte) eingetreten ist.

Unter der CDU-Wählerschaft waren bei der Europawahl 1984 die 18- bis 25jährigen sowie vor allem die 45 und mehr Jahre alten Personen anteilmäßig stärker als bei der Europawahl 1979 vertreten. Die zuletzt genannte Personengruppe machte immerhin 64,2 % (1979: 58,5 %) der gesamten Wählerschaft dieser Partei aus und war damit überdurchschnittlich stark vertreten (Durchschnitt 1984: 58,2 %).

Auch für die SPD- sowie für die F.D.P.-Wählerschaft brachte die Europawahl 1984 eine strukturelle Verlagerung hin zu den älteren Personen ab 45 Jahren; bei der SPD gehörten 59,6 % (1979: 53,6 %), bei der F.D.P. 58,5 % (1979: 44,3 %) der Wähler zu diesem Altersbereich.

Alle drei genannten Parteien verzeichneten – aus dem bereits genannten Grund – die stärksten Einbrüche bei den zwischen 35 und 45 Jahre alten Wählern.

Demgegenüber konnten die GRÜNEN ihren Wähleranteil auch in dieser Altersgruppe um 0,2 Punkte auf 15,2 % leicht erhöhen. Besonders auffällig waren bei den GRÜNEN die Veränderungen in der Gruppe der jüngsten, zwischen 18 und 25 Jahre alten Wähler, die bei der Europawahl 1979 mit einem Wähleranteil von 38,9 % noch außerordentlich stark und weit über dem damaligen Gruppendurchschnitt (11,2 %) liegend besetzt war. Die Ergebnisse der Europawahl 1984 zeigen für die Altersgruppe einen erheblichen Rückgang in der Besetzungsstärke um 9,6 Punkte auf 29,3 % an, wenngleich dieser Wert immer noch weit über dem vergleichbaren Gruppendurchschnitt (12,2 %) liegt. Verbunden mit der geringeren Besetzung bei den jüngsten Wählern war eine Aufstockung der Besetzung in allen übrigen Altersgruppen, besonders bei den 25- bis 35jährigen (um 6,1 Punkte auf 32,7 %), aber auch bei den Wählern im Alter von 60 und mehr Jahren (um 2,5 Punkte auf 8,1 %). Daraus ist zu erkennen, daß die Wählerschaft der GRÜNEN sich zwar immer noch überwiegend aus jüngeren,

unter 35 Jahre alten Personen zusammensetzt (1979: 65,5 %, 1984: 62,0 %), jedoch in ihrer Gesamtstruktur „älter“ geworden ist.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen läßt Zusammenhänge erkennen, die auch schon bei früheren Wahlen — nicht nur der Europawahl 1979 — festgestellt worden sind: Die CDU erzielte ihre besten Erfolge in kleineren Gemeinden unter 10 000 Einwohnern (51,5 %). Mit wachsender Gemeindegröße wurden die Stimmenanteile dieser Partei immer kleiner und erreichten schließlich in Großstädten mit 200 000 und mehr Einwohnern einen minimalen Wert (35,6 %). Bei der SPD ist eine grundsätzlich in umgekehrter Richtung verlaufende Entwicklung zu beobachten. Den geringsten Wahlerfolg erreichte sie in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern (34,9 %). In größeren Gemeinden verbesserten sich die Wahlchancen bis zum maximalen Wahlerfolg in Großstädten zwischen 100 000 und 200 000 Einwohnern (48,4 %). Der dann folgende leichte Rückgang des Stimmenanteils in Großstädten ab 200 000 Einwohnern (47,6 %) dürfte der grundsätzlichen Aussage über die Korrelation kaum entgegenstehen. Für die F.D.P. ist ein gleichermaßen kontinuierlicher Zusammenhang zwischen Gemeindegröße und Wahlergebnis nicht festzustellen, wenngleich zu erkennen ist, daß das für diese Partei günstigste Ergebnis, ähnlich wie bei der CDU, in den kleineren Gemeinden unter 20 000 Einwohnern zu verzeichnen war (4,7 %).

Bei den GRÜNEN ergibt sich wieder ein klarer Zusammenhang der Art, wie er auch für die SPD festgestellt worden ist: In Großstädten ab 200 000 Einwohnern war der Stimmenanteil besonders hoch (9,2 %), während er in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern am geringsten war (6,7 %).

Während die CDU und die SPD in fast allen Gemeindegrößenklassen bei Frauen günstigere Wahlergebnisse als bei Männern erzielten, zeigte sich bei der F.D.P. und den GRÜNEN der umgekehrte Sachverhalt.

Tabellenteil

1. WAHLBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

-HOCHGERECHNETE ERGEBNISSE-							
REGIERUNGS- BEZIRK ----- GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN	WAHLBERECHTIGTE			1) WÄHLER	WAHL- BE- TEILI- GUNG 2)	NICHTWÄHLER
		INSGESAMT	OHNE	MIT			
			WAHLSCHHEIN				
			ANZAHL				
DUESSELDORF							
MAENNER							
1964 - 1966	18 - 21	99 800	95 900	3 900	49 600	51,7	46 300
1960 - 1963	21 - 25	156 800	148 100	8 700	65 100	44,0	83 000
1955 - 1959	25 - 30	176 400	165 300	11 100	67 700	41,0	97 600
1950 - 1954	30 - 35	156 300	147 800	8 500	62 100	42,0	85 700
1945 - 1949	35 - 40	137 900	130 100	7 800	59 500	45,7	70 600
1940 - 1944	40 - 45	170 700	163 500	7 200	83 800	49,4	82 700
1935 - 1939	45 - 50	196 800	186 700	10 100	104 900	56,2	81 800
1925 - 1934	50 - 60	313 300	295 100	18 200	171 800	58,2	123 300
1915 - 1924	60 - 70	186 600	168 300	18 300	109 900	65,3	58 400
1914 U.FRUEHER	70 U.MEHR	184 000	162 800	21 200	107 100	65,8	55 700
	ZUSAMMEN	1 778 600	1 663 500	115 100	878 500	52,8	785 000
FRAUEN							
1964 - 1966	18 - 21	99 300	95 300	4 000	46 000	48,3	49 300
1960 - 1963	21 - 25	152 400	142 000	10 400	57 200	40,3	84 800
1955 - 1959	25 - 30	176 100	164 600	11 500	67 700	41,1	96 900
1950 - 1954	30 - 35	153 700	145 000	8 700	60 400	41,7	84 600
1945 - 1949	35 - 40	140 200	133 100	7 100	63 600	47,8	69 500
1940 - 1944	40 - 45	174 000	165 900	8 100	87 600	52,8	78 300
1935 - 1939	45 - 50	194 200	184 100	10 100	108 200	58,8	75 900
1925 - 1934	50 - 60	325 800	301 600	24 200	178 700	59,3	122 900
1915 - 1924	60 - 70	284 300	257 000	27 300	163 600	63,7	93 400
1914 U.FRUEHER	70 U.MEHR	397 800	348 900	48 900	213 200	61,1	135 700
	ZUSAMMEN	2 098 100	1 937 600	160 500	1 046 300	54,0	891 300
MAENNER UND FRAUEN							
1964 - 1966	18 - 21	199 200	191 300	7 900	95 700	50,0	95 600
1960 - 1963	21 - 25	309 300	290 100	19 200	122 300	42,2	167 800
1955 - 1959	25 - 30	352 500	329 900	22 600	135 400	41,0	194 500
1950 - 1954	30 - 35	310 100	292 800	17 300	122 500	41,8	170 300
1945 - 1949	35 - 40	278 100	263 200	14 900	123 200	46,8	140 000
1940 - 1944	40 - 45	344 700	329 400	15 300	168 400	51,1	161 000
1935 - 1939	45 - 50	391 000	370 800	20 200	213 100	57,5	157 700
1925 - 1934	50 - 60	639 100	596 700	42 400	350 500	58,7	246 200
1915 - 1924	60 - 70	470 900	425 300	45 600	273 500	64,3	151 800
1914 U.FRUEHER	70 U.MEHR	581 800	511 700	70 100	320 400	62,6	191 300
	ZUSAMMEN	3 876 700	3 601 100	275 600	1 924 800	53,5	1 676 300

1) OHNE BRIEFWÄHLER

2) WÄHLER IN % DER WAHLBERECHTIGTEN OHNE WAHLSCHHEIN

1. WAHLBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

-HOCHGERECHNETE ERGEBNISSE-							
REGIERUNGS- BEZIRK ----- GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN	WAHLBERECHTIGTE			1) WÄHLER	WAHL- BE- TEILI- GUNG 2)	NICHTWÄHLER
		INSGESAMT	OHNE	MIT			
			WAHLSCHHEIN				
			ANZAHL				
KÖLN							
MAENNER							
1964 - 1966	18 - 21	80 800	77 000	3 800	43 000	55,8	34 000
1960 - 1963	21 - 25	120 000	112 100	7 900	52 500	46,8	59 600
1955 - 1959	25 - 30	131 000	122 000	9 000	54 900	45,0	67 100
1950 - 1954	30 - 35	116 700	108 500	8 200	51 700	47,6	56 800
1945 - 1949	35 - 40	108 300	101 200	7 100	51 000	50,4	50 200
1940 - 1944	40 - 45	129 400	121 900	7 500	67 800	55,6	54 100
1935 - 1939	45 - 50	144 300	136 400	7 900	82 800	60,7	53 600
1925 - 1934	50 - 60	216 900	200 800	16 100	130 800	65,1	70 000
1915 - 1924	60 - 70	127 700	112 900	14 800	77 100	68,3	35 800
1914 U. FRÜHER	70 U. MEHR	126 900	109 100	17 800	75 100	69,8	34 000
	ZUSAMMEN	1 301 800	1 201 800	100 000	686 900	57,2	514 900
FRAUEN							
1964 - 1966	18 - 21	76 200	72 700	3 500	38 200	52,5	34 500
1960 - 1963	21 - 25	120 900	112 800	8 100	52 000	46,1	60 800
1955 - 1959	25 - 30	135 900	126 400	9 500	55 900	44,2	70 500
1950 - 1954	30 - 35	121 600	114 100	7 500	53 200	46,6	60 900
1945 - 1949	35 - 40	109 200	103 700	5 500	55 100	53,1	48 600
1940 - 1944	40 - 45	133 400	125 800	7 600	73 100	58,1	52 700
1935 - 1939	45 - 50	149 100	139 800	9 300	87 400	62,5	52 400
1925 - 1934	50 - 60	225 400	207 200	18 200	132 400	63,9	74 800
1915 - 1924	60 - 70	201 400	177 800	23 600	120 100	67,5	57 700
1914 U. FRÜHER	70 U. MEHR	273 700	233 000	40 700	145 400	62,4	87 600
	ZUSAMMEN	1 546 900	1 413 200	133 700	812 800	57,5	600 400
MAENNER UND FRAUEN							
1964 - 1966	18 - 21	157 000	149 700	7 300	81 300	54,3	68 400
1960 - 1963	21 - 25	240 800	224 900	15 900	104 500	46,5	120 400
1955 - 1959	25 - 30	266 800	248 300	18 500	110 800	44,6	137 500
1950 - 1954	30 - 35	238 300	222 500	15 800	105 000	47,2	117 500
1945 - 1949	35 - 40	217 400	204 900	12 500	106 100	51,8	98 800
1940 - 1944	40 - 45	262 900	247 800	15 100	140 900	56,9	106 900
1935 - 1939	45 - 50	293 300	276 100	17 200	170 200	61,6	105 900
1925 - 1934	50 - 60	442 500	408 100	34 400	263 200	64,5	144 900
1915 - 1924	60 - 70	329 200	290 700	38 500	197 200	67,8	93 500
1914 U. FRÜHER	70 U. MEHR	400 500	342 000	58 500	223 500	64,5	121 500
	ZUSAMMEN	2 848 700	2 615 000	233 700	1 499 700	57,3	1 115 300

1) OHNE BRIEFWÄHLER

2) WÄHLER IN % DER WAHLBERECHTIGTEN OHNE WAHLSCHHEIN

1. WAHLBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

-HOCHGERECHNETE ERGEBNISSE-							
REGIERUNGS- BEZIRK ----- GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN	WAHLBERECHTIGTE			1) WÄHLER	WAHL- BE- TEILI- GUNG 2)	NICHTWÄHLER
		INSGESAMT	OHNE	MIT			
			WAHLSCHHEIN				
			ANZAHL				
MÜNSTER							
MÄNNER							
1964 - 1966	18 - 21	56 200	53 800	2 400	31 500	58,6	22 300
1960 - 1963	21 - 25	85 700	80 600	5 100	39 900	49,5	40 700
1955 - 1959	25 - 30	91 300	85 400	5 900	40 100	47,0	45 300
1950 - 1954	30 - 35	78 700	74 100	4 600	34 700	46,8	39 400
1945 - 1949	35 - 40	63 100	60 800	2 300	30 900	50,8	29 900
1940 - 1944	40 - 45	75 800	73 100	2 700	41 600	56,9	31 500
1935 - 1939	45 - 50	85 500	82 400	3 100	51 700	62,7	30 700
1925 - 1934	50 - 60	141 800	134 000	7 800	89 300	66,6	44 700
1915 - 1924	60 - 70	82 300	75 800	6 500	54 000	71,2	21 800
1914 U. FRÜHER	70 U. MEHR	79 300	69 800	9 500	48 800	69,9	21 000
	ZUSAMMEN	839 600	789 800	49 800	462 400	58,5	327 400
FRAUEN							
1964 - 1966	18 - 21	53 700	51 500	2 200	27 200	52,8	24 300
1960 - 1963	21 - 25	82 800	77 400	5 400	35 600	46,0	41 800
1955 - 1959	25 - 30	86 200	80 800	5 400	37 300	46,2	43 500
1950 - 1954	30 - 35	74 900	71 100	3 800	34 900	49,1	36 200
1945 - 1949	35 - 40	62 700	60 600	2 100	32 600	53,8	28 000
1940 - 1944	40 - 45	74 000	71 500	2 500	42 900	60,0	28 600
1935 - 1939	45 - 50	86 900	82 600	4 300	54 000	65,4	28 600
1925 - 1934	50 - 60	146 300	137 200	9 100	92 200	67,2	45 000
1915 - 1924	60 - 70	123 500	112 100	11 400	77 600	69,2	34 500
1914 U. FRÜHER	70 U. MEHR	162 000	137 300	24 700	89 400	65,1	47 900
	ZUSAMMEN	953 200	882 200	71 000	523 700	59,4	358 500
MÄNNER UND FRAUEN							
1964 - 1966	18 - 21	109 800	105 200	4 600	58 600	55,7	46 600
1960 - 1963	21 - 25	168 500	158 000	10 500	75 400	47,7	82 600
1955 - 1959	25 - 30	177 500	166 200	11 300	77 400	46,6	88 800
1950 - 1954	30 - 35	153 600	145 200	8 400	69 600	47,9	75 600
1945 - 1949	35 - 40	125 900	121 500	4 400	63 500	52,3	58 000
1940 - 1944	40 - 45	149 800	144 600	5 200	84 500	58,4	60 100
1935 - 1939	45 - 50	172 400	165 000	7 400	105 600	64,0	59 400
1925 - 1934	50 - 60	288 100	271 200	16 900	181 500	66,9	89 700
1915 - 1924	60 - 70	205 800	187 800	18 000	131 600	70,1	56 200
1914 U. FRÜHER	70 U. MEHR	241 400	207 200	34 200	138 200	66,7	69 000
	ZUSAMMEN	1 792 800	1 672 000	120 800	986 100	59,0	685 900

1) OHNE BRIEFWÄHLER

2) WÄHLER IN % DER WAHLBERECHTIGTEN OHNE WAHLSCHHEIN

1. WAHLBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG NACH GESCHLECHT, ALTERSSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

-HOCHGERECHNETE ERGEBNISSE-							
REGIERUNGS- BEZIRK ----- GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN	WAHLBERECHTIGTE			1) WAELER	WAHL- BE- TEILI- GUNG2)	NICHTWAELER
		INSGESAMT	OHNE	MIT			
			WAHLSCHHEIN				
			ANZAHL	%			
DETMOLD							
MAENNER							
1964 - 1966	18 - 21	39 200	37 500	1 700	20 400	54,4	17 100
1960 - 1963	21 - 25	59 200	55 700	3 500	27 300	49,0	28 400
1955 - 1959	25 - 30	66 700	62 000	4 700	29 700	47,9	32 300
1950 - 1954	30 - 35	55 700	52 900	2 800	26 100	49,3	26 800
1945 - 1949	35 - 40	47 700	45 600	2 100	23 600	51,8	22 000
1940 - 1944	40 - 45	59 700	57 300	2 400	33 300	58,1	24 000
1935 - 1939	45 - 50	65 900	63 300	2 600	40 700	64,3	22 600
1925 - 1934	50 - 60	102 400	97 300	5 100	65 200	67,0	32 100
1915 - 1924	60 - 70	63 800	58 800	5 000	41 200	70,1	17 600
1914 U.FRUEHER	70 U.MEHR	72 500	64 800	7 700	45 900	70,8	18 900
	ZUSAMMEN	633 000	595 300	37 700	353 300	59,3	242 000
FRAUEN							
1964 - 1966	18 - 21	39 700	37 800	1 900	20 200	53,4	17 600
1960 - 1963	21 - 25	58 400	53 700	4 700	25 700	47,9	28 000
1955 - 1959	25 - 30	62 200	58 000	4 200	26 700	46,0	31 300
1950 - 1954	30 - 35	56 300	53 300	3 000	27 500	51,6	25 800
1945 - 1949	35 - 40	46 100	44 200	1 900	24 600	55,7	19 600
1940 - 1944	40 - 45	56 600	54 300	2 300	34 300	63,2	20 000
1935 - 1939	45 - 50	65 400	62 700	2 700	41 700	66,5	21 000
1925 - 1934	50 - 60	107 000	100 600	6 400	67 200	66,8	33 400
1915 - 1924	60 - 70	98 200	89 700	8 500	62 500	69,7	27 200
1914 U.FRUEHER	70 U.MEHR	145 100	126 500	18 600	78 300	61,9	48 200
	ZUSAMMEN	734 900	680 700	54 200	408 600	60,0	272 100
MAENNER UND FRAUEN							
1964 - 1966	18 - 21	78 900	75 300	3 600	40 600	53,9	34 700
1960 - 1963	21 - 25	117 600	109 400	8 200	53 000	48,4	56 400
1955 - 1959	25 - 30	128 900	120 000	8 900	56 300	46,9	63 700
1950 - 1954	30 - 35	112 000	106 200	5 800	53 500	50,4	52 700
1945 - 1949	35 - 40	93 800	89 800	4 000	48 200	53,7	41 600
1940 - 1944	40 - 45	116 200	111 500	4 700	67 600	60,6	43 900
1935 - 1939	45 - 50	131 300	126 000	5 300	82 400	65,4	43 600
1925 - 1934	50 - 60	209 400	197 900	11 500	132 400	66,9	65 500
1915 - 1924	60 - 70	162 000	148 500	13 500	103 700	69,8	44 800
1914 U.FRUEHER	70 U.MEHR	217 700	191 400	26 300	124 200	64,9	67 200
	ZUSAMMEN	1 368 000	1 276 100	91 900	762 000	59,7	514 100

1) OHNE BRIEFWÄHLER

2) WÄHLER IN % DER WAHLBERECHTIGTEN OHNE WAHLSCHHEIN

1. WAHLBERECHTIGTE, WÄHLER UND WAHLBETEILIGUNG NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

-HOCHGERECHNETE ERGEBNISSE-

REGIERUNGS- BEZIRK ----- GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN	WAHLBERECHTIGTE			1) WAEHLER	WAHL- BE- TEILI- GUNG 2)	NICHTWAEHLER
		INSGESAMT	OHNE	MIT			
			WAHLSCHHEIN				
			ANZAHL	%			
ARNSBERG							
MAENNER							
1964 - 1966	18 - 21	75 400	72 500	2 900	39 700	54,8	32 800
1960 - 1963	21 - 25	119 200	112 900	6 300	54 200	48,0	58 700
1955 - 1959	25 - 30	133 100	124 600	8 500	54 700	43,9	69 900
1950 - 1954	30 - 35	115 100	108 500	6 600	50 400	46,5	58 100
1945 - 1949	35 - 40	95 200	90 300	4 900	46 900	51,9	43 400
1940 - 1944	40 - 45	118 100	112 200	5 900	61 300	54,6	50 900
1935 - 1939	45 - 50	136 400	130 000	6 400	80 000	61,5	50 000
1925 - 1934	50 - 60	226 100	210 800	15 300	135 900	64,5	74 900
1915 - 1924	60 - 70	130 100	117 000	13 100	80 400	68,7	36 600
1914 U.FRUEHER	70 U.MEHR	136 300	118 700	17 600	82 500	69,5	36 200
	ZUSAMMEN	1 285 000	1 197 400	87 600	605 900	57,3	511 500
FRAUEN							
1964 - 1966	18 - 21	71 600	68 400	3 200	35 200	51,5	33 200
1960 - 1963	21 - 25	110 500	103 900	6 600	47 100	45,3	56 800
1955 - 1959	25 - 30	123 900	115 000	8 900	51 600	44,9	63 400
1950 - 1954	30 - 35	113 200	106 800	6 400	51 100	47,8	55 700
1945 - 1949	35 - 40	92 800	88 700	4 100	48 700	54,9	40 000
1940 - 1944	40 - 45	115 100	109 700	5 400	64 300	58,6	45 400
1935 - 1939	45 - 50	135 400	127 900	7 500	79 300	62,0	48 600
1925 - 1934	50 - 60	232 000	213 700	18 300	136 500	63,9	77 200
1915 - 1924	60 - 70	206 800	184 700	22 100	126 000	68,2	58 700
1914 U.FRUEHER	70 U.MEHR	283 400	241 400	42 000	153 300	63,5	88 100
	ZUSAMMEN	1 484 600	1 360 100	124 500	793 200	58,3	566 900
MAENNER UND FRAUEN							
1964 - 1966	18 - 21	147 100	140 900	6 200	74 900	53,2	66 000
1960 - 1963	21 - 25	229 600	216 700	12 900	101 200	46,7	115 500
1955 - 1959	25 - 30	257 900	239 600	17 400	106 200	44,3	133 400
1950 - 1954	30 - 35	228 200	215 200	13 000	101 600	47,2	113 600
1945 - 1949	35 - 40	187 900	178 900	9 000	95 700	53,5	83 200
1940 - 1944	40 - 45	233 200	221 900	11 300	125 600	56,6	96 300
1935 - 1939	45 - 50	271 800	257 900	13 900	159 300	61,8	98 600
1925 - 1934	50 - 60	458 200	424 600	33 600	272 400	64,2	152 200
1915 - 1924	60 - 70	336 900	301 700	35 200	206 400	68,4	95 300
1914 U.FRUEHER	70 U.MEHR	419 800	360 100	59 700	235 800	65,5	124 300
	ZUSAMMEN	2 769 600	2 557 600	212 000	1 479 100	57,8	1 078 500

1) OHNE BRIEFWÄHLER

2) WÄHLER IN % DER WAHLBERECHTIGTEN OHNE WAHLSCHHEIN

1. WAHLBERECHTIGTE, WAELER UND WAHLBETEILIGUNG NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

-HOCHGERECHNETE ERGEBNISSE-

LAND ----- GEBURTS- JAHRGRUPPE	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN	WAHLBERECHTIGTE			1) WAELER	WAHL- BE- TEILI- GUNG 2)	NICHTWAELER
		INSGESAMT	OHNE WAHLSCHIEIN	MIT			
ANZAHL					%	ANZAHL	
NORDRHEIN - WESTFALEN							
MAENNER							
1964 - 1966	18 - 21	351 600	336 800	14 800	184 400	54,8	152 400
1960 - 1963	21 - 25	540 900	509 200	31 700	238 900	46,9	270 300
1955 - 1959	25 - 30	598 200	559 000	39 200	247 100	44,2	311 900
1950 - 1954	30 - 35	522 500	491 700	30 800	225 100	45,8	266 600
1945 - 1949	35 - 40	452 600	428 500	24 100	212 200	49,5	216 300
1940 - 1944	40 - 45	553 900	528 300	25 600	285 100	54,0	243 200
1935 - 1939	45 - 50	628 900	598 900	30 000	360 100	60,1	238 800
1925 - 1934	50 - 60	999 900	937 400	62 500	592 500	63,2	344 900
1915 - 1924	60 - 70	590 000	532 400	57 600	362 300	68,1	170 100
1914 U.FRUEHER	70 U.MEHR	598 400	524 500	73 900	358 900	68,4	165 600
	ZUSAMMEN	5 836 900	5 446 800	390 100	3 066 700	56,3	2 380 100
FRAUEN							
1964 - 1966	18 - 21	340 700	325 800	14 900	167 000	51,3	158 800
1960 - 1963	21 - 25	525 400	490 100	35 300	217 900	44,5	272 200
1955 - 1959	25 - 30	584 900	545 300	39 600	239 400	43,9	305 900
1950 - 1954	30 - 35	519 800	490 300	29 500	227 300	46,4	263 000
1945 - 1949	35 - 40	451 600	431 000	20 600	224 900	52,2	206 100
1940 - 1944	40 - 45	553 700	527 900	25 800	302 700	57,3	225 200
1935 - 1939	45 - 50	631 500	597 500	34 000	371 000	62,1	226 500
1925 - 1934	50 - 60	1 036 100	959 900	76 200	606 500	63,2	353 400
1915 - 1924	60 - 70	913 600	820 700	92 900	549 300	66,9	271 400
1914 U.FRUEHER	70 U.MEHR	1 261 400	1 086 300	175 100	679 000	62,5	407 300
	ZUSAMMEN	6 818 800	6 274 900	543 900	3 585 000	57,1	2 689 900
MAENNER UND FRAUEN							
1964 - 1966	18 - 21	692 300	662 600	29 700	351 500	53,0	311 100
1960 - 1963	21 - 25	1 066 400	999 400	67 000	456 800	45,7	542 600
1955 - 1959	25 - 30	1 183 100	1 104 300	78 800	486 500	44,1	617 800
1950 - 1954	30 - 35	1 042 400	982 100	60 300	452 400	46,1	529 700
1945 - 1949	35 - 40	904 200	859 500	44 700	437 100	50,9	422 400
1940 - 1944	40 - 45	1 107 600	1 056 200	51 400	587 800	55,7	468 400
1935 - 1939	45 - 50	1 260 400	1 196 400	64 000	731 100	61,1	465 300
1925 - 1934	50 - 60	2 036 000	1 897 300	138 700	1 199 100	63,2	698 200
1915 - 1924	60 - 70	1 503 600	1 353 100	150 500	911 600	67,4	441 500
1914 U.FRUEHER	70 U.MEHR	1 859 800	1 610 800	249 000	1 037 900	64,4	572 900
	ZUSAMMEN	12 655 700	11 721 700	934 000	6 651 700	56,7	5 070 000

1) OHNE BRIEFWAELER

2) WAELER IN % DER WAHLBERECHTIGTEN OHNE WAHLSCHIEIN

2. WAEHLER NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

-HOCHGERECHNETE ERGEBNISSE-

ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN	WAEHLER 1) IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN						
	INSGESAMT	UNTER	10 000	20 000	50 000	100 000	200 000
		10 000	20 000	50 000	100 000	200 000	UND MEHR
MAENNER							
18 - 21	184 400	6 700	25 000	46 900	27 300	17 600	61 000
21 - 25	238 900	8 200	30 300	59 700	35 500	23 500	81 800
25 - 30	247 100	7 400	31 000	59 500	35 600	22 500	91 200
30 - 35	225 100	7 400	27 200	54 900	32 200	20 400	83 000
35 - 40	212 200	8 100	25 500	52 300	31 300	20 300	74 700
40 - 45	285 100	10 500	34 700	69 800	45 400	27 600	97 200
45 - 50	360 100	11 800	43 500	88 800	53 400	35 400	127 200
50 - 60	592 500	18 700	71 100	141 700	88 100	59 800	213 200
60 - 70	362 300	10 200	40 300	83 400	53 000	36 100	139 400
70 UND MEHR	358 900	10 000	42 100	80 900	52 300	33 100	140 400
ZUSAMMEN	3 066 700	98 900	370 600	737 800	454 100	296 200	1 109 100
FRAUEN							
18 - 21	167 000	5 800	21 900	42 300	24 000	15 700	57 300
21 - 25	217 900	7 000	26 400	53 000	32 200	20 400	79 000
25 - 30	239 400	7 500	27 700	57 600	33 300	21 000	92 300
30 - 35	227 300	8 600	27 500	55 700	34 500	20 900	80 100
35 - 40	224 900	8 000	27 200	55 600	34 300	21 600	78 200
40 - 45	302 700	9 400	36 800	72 300	47 400	29 200	107 500
45 - 50	371 000	11 700	44 800	91 700	54 200	36 000	132 500
50 - 60	606 500	18 000	69 900	142 800	89 000	57 500	229 300
60 - 70	549 300	15 000	60 300	120 400	78 400	53 500	221 800
70 UND MEHR	679 000	15 600	68 100	139 600	96 700	64 400	294 500
ZUSAMMEN	3 585 000	106 500	410 700	831 000	524 000	340 300	1 372 500
MAENNER UND FRAUEN							
18 - 21	351 500	12 500	46 900	89 100	51 300	33 300	118 300
21 - 25	456 800	15 100	56 600	112 700	67 700	43 900	160 800
25 - 30	486 500	14 800	58 700	117 100	68 900	43 500	183 500
30 - 35	452 400	16 000	54 700	110 500	66 700	41 300	163 100
35 - 40	437 100	16 100	52 700	107 800	65 600	41 900	152 900
40 - 45	587 800	19 900	71 500	142 100	92 800	56 800	204 800
45 - 50	731 100	23 500	88 300	180 500	107 600	71 400	259 700
50 - 60	1 199 100	36 700	140 900	284 500	177 100	117 300	442 500
60 - 70	911 600	25 200	100 500	203 800	131 400	89 600	361 100
70 UND MEHR	1 037 900	25 600	110 300	220 600	149 000	97 500	435 000
ZUSAMMEN	6 651 700	205 400	781 300	1 568 800	978 100	636 400	2 481 600

1) OHNE BRIEFWAEHLER

3. WAHLBETEILIGUNG NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT	VON 100 WAHLBERECHTIGTEN IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN					
		UNTER 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 200 000	200 000 UND MEHR
		WAEHLTEN 1) 2)					
MAENNER							
18 - 21	54,8	58,3	56,9	56,9	54,1	56,1	52,1
21 - 25	46,9	51,3	50,2	49,4	47,3	46,1	44,0
25 - 30	44,2	46,5	48,9	45,3	44,1	43,6	42,2
30 - 35	45,8	54,0	50,7	47,6	44,8	42,5	43,9
35 - 40	49,5	60,9	54,1	53,3	48,1	48,2	45,9
40 - 45	54,0	64,0	59,3	58,0	54,4	52,5	49,3
45 - 50	60,1	69,8	65,8	63,3	59,3	58,3	56,6
50 - 60	63,2	72,2	69,4	66,5	63,6	60,9	59,4
60 - 70	68,1	77,3	74,5	72,0	68,9	65,9	64,1
70 UND MEHR	68,4	72,5	73,1	70,8	68,4	65,0	66,4
ZUSAMMEN	56,3	63,2	61,0	58,9	56,1	54,7	53,3
FRAUEN							
18 - 21	51,3	56,9	55,2	53,5	50,4	51,0	48,4
21 - 25	44,5	48,6	47,8	47,1	44,5	44,6	41,6
25 - 30	43,9	51,0	47,6	46,6	42,3	42,8	41,7
30 - 35	46,4	56,6	51,2	49,7	45,5	44,9	42,8
35 - 40	52,2	65,0	58,4	57,3	51,3	50,1	47,3
40 - 45	57,3	67,1	63,7	61,5	56,4	55,9	53,1
45 - 50	62,1	69,6	68,5	66,8	62,4	58,9	57,6
50 - 60	63,2	73,5	69,3	66,9	63,7	60,1	59,5
60 - 70	66,9	73,9	73,7	69,8	68,3	65,7	63,4
70 UND MEHR	62,5	62,9	65,0	63,8	63,3	60,7	61,5
ZUSAMMEN	57,1	63,7	61,8	60,1	57,0	55,6	54,3
MAENNER UND FRAUEN							
18 - 21	53,0	57,3	56,0	55,2	52,3	53,5	50,2
21 - 25	45,7	49,7	49,0	48,3	45,9	45,4	42,8
25 - 30	44,1	48,4	48,3	45,9	43,2	43,2	42,0
30 - 35	46,1	55,2	50,9	48,6	45,2	43,7	43,4
35 - 40	50,9	62,9	56,2	55,2	49,7	49,2	46,6
40 - 45	55,7	65,5	61,5	59,7	55,4	54,2	51,3
45 - 50	61,1	69,7	67,1	65,0	60,8	58,6	57,1
50 - 60	63,2	72,8	69,3	66,7	63,6	60,5	59,4
60 - 70	67,4	75,4	74,0	70,6	68,5	65,8	63,6
70 UND MEHR	64,4	66,3	68,0	66,3	65,0	62,1	63,0
ZUSAMMEN	56,7	63,4	61,4	59,5	56,6	55,2	53,8

1) OHNE BRIEFWAEHLER

2) WAHLBERECHTIGTE OHNE WAHLSCHHEIN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

A) HOCHGERECHNETE ABSOLUTE ERGEBNISSE

GEBURTSJAHRGRUPPE						
REGIERUNGSBEZIRK	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER	INSGESAMT
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR	
DUESSELDORF						
	MAENNER					
C D U	35 400	34 700	55 700	109 200	92 400	327 500
S P D	46 500	57 400	60 000	129 500	100 300	393 600
F.D.P.	4 400	5 200	7 400	13 700	10 100	40 700
GRUENE	23 600	26 400	12 800	11 800	5 200	79 700
SONSTIGE	4 200	5 100	3 700	8 600	6 800	28 500
DAR. FRIEDEN	1 800	2 900	1 700	2 500	1 500	10 400
N P D	1 100	900	900	3 200	2 500	8 600
ZUSAMMEN	114 000	128 800	139 600	272 800	214 800	870 100
	FRAUEN					
C D U	30 000	33 800	61 500	118 200	169 000	412 600
S P D	45 000	59 900	64 900	130 800	172 200	472 800
F.D.P.	3 400	4 400	7 900	13 200	14 300	43 200
GRUENE	19 900	22 300	11 400	13 200	7 400	74 200
SONSTIGE	4 100	6 800	4 900	8 900	9 100	33 900
DAR. FRIEDEN	2 300	4 500	2 500	3 300	2 700	15 200
N P D	300	300	300	1 200	1 400	3 600
ZUSAMMEN	102 400	127 200	150 600	284 400	372 100	1 036 700
	MAENNER UND FRAUEN					
C D U	65 400	68 500	117 200	227 400	261 500	740 100
S P D	91 500	117 300	124 900	260 400	272 500	866 500
F.D.P.	7 700	9 600	15 300	26 900	24 400	83 900
GRUENE	43 500	48 600	24 200	25 000	12 700	153 900
SONSTIGE	8 300	11 900	8 600	17 600	15 900	62 400
DAR. FRIEDEN	4 200	7 300	4 200	5 700	4 200	25 700
N P D	1 500	1 200	1 200	4 500	3 900	12 200
ZUSAMMEN	216 400	256 000	290 200	557 300	586 900	1 906 800

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSSEZIRKEN

A) HOCHGERECHNETE ABSOLUTE ERGEBNISSE

		GEBURTSJAHRGRUPPE					
REGIERUNGSSEZIRK	1950 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER		
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					INSGESAMT	
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR		

KOELN							
	MAENNER						
C D U	35 300	35 200	50 600	98 100	77 300	296 500	
S P D	33 100	40 300	44 600	83 700	56 000	257 600	
F.D.P.	5 000	4 700	8 500	13 500	8 000	39 800	
GRUENE	17 700	21 800	10 800	9 200	4 600	64 100	
SONSTIGE	3 400	3 400	2 900	5 800	4 200	19 700	
DAR. FRIEDEN	1 200	1 700	1 200	1 300	700	6 100	
N P D	900	500	600	2 000	1 600	5 500	
ZUSAMMEN	94 500	105 400	117 400	210 300	150 100	677 700	
	FRAUEN						
C D U	31 000	34 900	58 200	104 700	141 400	370 300	
S P D	34 600	43 900	46 900	84 700	96 300	306 400	
F.D.P.	4 200	4 700	7 800	11 700	11 600	40 000	
GRUENE	16 700	19 700	10 300	9 300	6 000	61 900	
SONSTIGE	2 800	4 800	3 800	6 400	6 100	23 900	
DAR. FRIEDEN	1 400	3 000	1 700	2 400	1 400	9 900	
N P D	200	0	200	800	1 200	2 400	
ZUSAMMEN	89 300	108 000	127 000	216 800	261 300	802 500	
	MAENNER UND FRAUEN						
C D U	66 300	70 100	108 900	202 800	218 700	666 900	
S P D	67 700	84 200	91 500	168 400	152 200	564 000	
F.D.P.	9 300	9 500	16 400	25 200	19 600	79 800	
GRUENE	34 300	41 500	21 100	18 500	10 600	126 000	
SONSTIGE	6 200	8 200	6 600	12 200	10 300	43 600	
DAR. FRIEDEN	2 600	4 700	2 900	3 700	2 100	16 000	
N P D	1 100	500	800	2 800	2 800	7 900	
ZUSAMMEN	183 800	213 500	244 500	427 100	411 400	1 480 200	

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

A) HOCHGERECHNETE ABSOLUTE ERGEBNISSE

		GEBURTSJAHRGRUPPE					
REGIERUNGSBEZIRK	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER		
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					INSGESAMT	
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR		
MUNSTER							
	MAENNER						
C D U	25 500	22 100	29 800	62 100	48 100	187 700	
S P D	25 400	31 200	30 900	63 500	44 700	195 600	
F.D.P.	2 200	3 000	3 300	5 200	3 600	17 300	
GRUENE	14 700	15 100	5 400	5 000	2 700	42 800	
SONSTIGE	2 300	2 500	1 900	3 100	2 900	12 700	
DAR. FRIEDEN	1 000	1 500	800	800	800	4 800	
N P D	500	300	400	1 000	800	3 000	
ZUSAMMEN	70 100	73 800	71 200	138 800	102 100	456 100	
	FRAUEN						
C D U	21 300	22 200	34 500	69 600	86 100	233 800	
S P D	24 500	31 000	30 100	61 100	69 800	216 400	
F.D.P.	1 500	2 100	2 800	4 500	5 700	16 500	
GRUENE	12 300	12 400	5 000	4 800	2 800	37 200	
SONSTIGE	2 600	3 500	2 400	3 900	4 100	16 500	
DAR. FRIEDEN	1 300	2 200	1 200	1 100	1 000	6 900	
N P D	100	200	100	300	500	1 300	
ZUSAMMEN	62 200	71 100	74 700	143 900	168 500	520 300	
	MAENNER UND FRAUEN						
C D U	46 800	44 300	64 300	131 800	134 300	421 400	
S P D	49 900	62 100	61 000	124 600	114 500	412 000	
F.D.P.	3 700	5 100	6 000	9 700	9 300	33 800	
GRUENE	27 000	27 400	10 300	9 800	5 500	80 000	
SONSTIGE	4 900	6 000	4 300	6 900	7 100	29 200	
DAR. FRIEDEN	2 300	3 700	2 100	1 800	1 800	11 700	
N P D	600	600	600	1 300	1 300	4 300	
ZUSAMMEN	132 300	145 000	145 900	282 700	270 600	976 500	

*) TEILWEISE MIT BRIEFWÄHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

A) HOCHGERECHNETE ABSOLUTE ERGEBNISSE

		GEBURTSJAHRGRUPPE					
REGIERUNGSBEZIRK	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRÜHER		
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					INSGESAMT	
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR		
DETMOLD							
	MÄNNER						
C D U	18 000	19 500	26 700	48 400	42 100	154 700	
S P D	17 100	21 000	20 500	44 900	35 000	138 400	
F.D.P.	1 900	2 300	3 400	5 100	4 300	17 000	
GRÜNE	8 600	10 600	4 600	4 000	2 200	29 900	
SONSTIGE	1 600	1 700	1 100	2 400	2 000	8 700	
DAR. FRIEDEN	500	800	400	400	400	2 500	
N P D	600	300	300	1 000	1 000	3 200	
ZUSAMMEN	47 200	55 000	56 300	104 700	85 600	348 800	
	FRAUEN						
C D U	15 600	19 400	28 900	50 900	71 800	186 600	
S P D	17 500	20 800	21 600	46 000	56 500	162 400	
F.D.P.	1 500	2 100	3 100	3 900	5 900	16 600	
GRÜNE	9 100	9 100	3 700	3 700	2 500	28 100	
SONSTIGE	1 800	2 300	1 000	2 500	2 000	9 700	
DAR. FRIEDEN	700	1 400	500	600	400	3 700	
N P D	100	100	100	500	500	1 300	
ZUSAMMEN	45 500	53 700	58 400	107 000	138 800	403 500	
	MÄNNER UND FRAUEN						
C D U	33 600	39 000	55 700	99 300	113 900	341 500	
S P D	34 600	41 700	42 100	90 800	91 500	300 700	
F.D.P.	3 400	4 400	6 500	9 100	10 200	33 600	
GRÜNE	17 700	19 700	8 200	7 600	4 700	58 000	
SONSTIGE	3 400	4 000	2 100	4 900	4 100	18 400	
DAR. FRIEDEN	1 200	2 200	900	1 000	800	6 200	
N P D	700	500	400	1 400	1 500	4 600	
ZUSAMMEN	92 700	108 700	114 700	211 700	224 400	752 200	

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

A) HOCHGERECHNETE ABSOLUTE ERGEBNISSE

		GEBURTSJAHRGRUPPE					
REGIERUNGSBEZIRK	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRÜHER		
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					INSGESAMT	
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR		
ARNSBERG							
	MÄNNER						
C D U	26 600	26 300	39 900	79 100	67 200	239 200	
S P D	42 600	51 100	51 600	112 000	77 900	335 200	
F.D.P.	2 500	3 100	4 500	7 400	6 900	24 500	
GRÜNE	17 800	19 600	8 900	8 600	4 500	59 400	
SCHNSTIGE	3 700	4 000	2 700	5 700	4 500	20 600	
DAR. FRIEDEN	1 500	2 300	900	1 100	1 000	6 900	
N P D	1 200	700	900	2 700	2 200	7 600	
ZUSAMMEN	93 200	104 200	107 600	212 800	161 000	678 900	
	FRAUEN						
C D U	22 100	26 000	44 200	82 800	121 100	296 100	
S P D	39 300	51 400	52 500	109 300	136 500	389 000	
F.D.P.	2 000	3 200	4 300	7 400	8 500	25 300	
GRÜNE	15 200	16 300	7 700	8 500	5 300	53 000	
SCHNSTIGE	3 000	5 000	3 200	5 700	5 600	22 500	
DAR. FRIEDEN	1 700	3 100	1 800	1 700	1 600	9 900	
N P D	300	400	300	1 200	1 000	3 100	
ZUSAMMEN	81 500	101 800	112 000	213 700	277 000	786 000	
	MÄNNER UND FRAUEN						
C D U	48 600	52 300	84 100	161 900	188 400	535 400	
S P D	81 900	102 500	104 100	221 300	214 400	724 200	
F.D.P.	4 500	6 300	8 800	14 800	15 400	49 700	
GRÜNE	33 000	35 900	16 600	17 100	9 700	112 400	
SCHNSTIGE	6 700	9 000	5 900	11 400	10 100	43 100	
DAR. FRIEDEN	3 200	5 400	2 700	2 800	2 600	16 800	
N P D	1 500	1 000	1 200	3 800	3 200	10 800	
ZUSAMMEN	174 700	206 000	219 600	426 600	438 000	1 464 900	

*) TEILWEISE MIT BRIEFWÄHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

A) HOCHGERECHNETE ABSOLUTE ERGEBNISSE

LAND WAHLVORSCHLAG	GEBURTSJAHRGRUPPE					INSGESAMT
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER	
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR	
NORDRHEIN - WESTFALEN						
	MAENNER					
C D U	141 500	138 500	203 400	398 100	327 900	1 209 400
S P D	164 000	200 300	207 000	431 700	312 500	1 315 500
F.D.P.	16 100	18 500	27 300	45 200	32 900	140 000
GRUENE	82 300	93 600	42 500	33 600	19 200	276 200
SONSTIGE	15 300	16 600	12 300	25 500	20 400	90 100
DAR. FRIEDEN	6 000	9 200	5 100	6 000	4 300	30 600
N P D	4 300	2 700	3 100	9 700	8 100	27 900
ZUSAMMEN	419 300	467 500	492 600	939 100	712 800	3 031 300
	FRAUEN					
C D U	120 700	136 900	228 300	427 700	590 700	1 504 300
S P D	160 600	206 400	215 500	430 300	528 500	1 541 400
F.D.P.	12 700	16 500	26 100	40 900	46 100	142 300
GRUENE	73 300	80 000	38 100	39 500	23 900	254 900
SONSTIGE	14 100	22 400	15 300	27 500	27 100	106 400
DAR. FRIEDEN	7 400	14 100	7 700	9 100	7 200	45 500
N P D	1 100	1 000	1 000	3 900	4 600	11 600
ZUSAMMEN	381 500	462 300	523 300	965 900	1 216 300	3 549 300
	MAENNER UND FRAUEN					
C D U	262 100	275 400	431 800	825 900	918 600	2 713 800
S P D	324 600	406 600	422 600	862 000	841 000	2 856 900
F.D.P.	28 900	35 000	53 400	86 100	79 000	282 400
GRUENE	155 700	173 600	80 600	78 100	43 100	531 000
SONSTIGE	29 500	39 000	27 600	53 000	47 400	196 600
DAR. FRIEDEN	13 400	23 300	12 900	15 100	11 400	76 200
N P D	5 400	3 700	4 100	13 700	12 700	39 500
ZUSAMMEN	803 800	929 700	1 016 000	1 905 000	1 929 100	6 320 600

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

B) JEWEILIGE ALTERSGRUPPE = 100

		GEBURTSJAHRGRUPPE					
REGIERUNGSBEZIRK	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER	INSGESAMT	
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN						
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR		
DUESSELDORF							
	MAENNER						
C D U	31,0	27,0	39,9	40,0	43,0	37,6	
S P D	40,8	44,6	42,9	47,5	46,7	45,2	
F.D.P.	3,8	4,0	5,3	5,0	4,7	4,7	
GRUENE	20,7	20,5	9,2	4,3	2,4	9,2	
SONSTIGE	3,7	3,9	2,7	3,2	3,2	3,3	
DAR. FRIEDEN	1,6	2,2	1,3	0,9	0,7	1,2	
N P D	1,0	0,7	0,6	1,2	1,2	1,0	
	FRAUEN						
C D U	29,3	26,6	40,9	41,6	45,4	39,8	
S P D	44,0	47,1	43,1	46,0	46,3	45,6	
F.D.P.	3,3	3,5	5,2	4,7	3,8	4,2	
GRUENE	19,5	17,5	7,6	4,6	2,0	7,2	
SONSTIGE	4,0	5,4	3,2	3,1	2,5	3,3	
DAR. FRIEDEN	2,3	3,5	1,7	1,1	0,7	1,5	
N P D	0,3	0,2	0,2	0,4	0,4	0,3	
	MAENNER UND FRAUEN						
C D U	30,2	26,8	40,4	40,8	44,6	38,8	
S P D	42,3	45,8	43,0	46,7	46,4	45,4	
F.D.P.	3,6	3,8	5,3	4,8	4,1	4,4	
GRUENE	20,1	19,0	8,3	4,5	2,2	8,1	
SONSTIGE	3,8	4,7	3,0	3,2	2,7	3,3	
DAR. FRIEDEN	1,9	2,9	1,5	1,0	0,7	1,3	
N P D	0,7	0,5	0,4	0,8	0,7	0,6	

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

B) JEWEILIGE ALTERSGRUPPE = 100

REGIERUNGSBEZIRK ----- WAHLVORSCHLAG	GEBURTSJAHRSGRUPPE					INSGESAMT
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER	
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR	

KOELN						
	MAENNER					
C D U	37,4	33,4	43,1	46,6	51,5	43,8
S P D	35,0	38,2	38,0	39,8	37,3	38,0
F.D.P.	5,3	4,5	7,3	6,4	5,3	5,9
GRUENE	18,7	20,7	9,2	4,4	3,1	9,5
SONSTIGE	3,6	3,3	2,5	2,7	2,8	2,9
DAR. FRIEDEN	1,3	1,7	1,0	0,6	0,4	0,9
N P D	1,0	0,4	0,5	1,0	1,1	0,8
	FRAUEN					
C D U	34,7	32,3	45,8	48,3	54,1	46,1
S P D	38,8	40,6	36,9	39,1	36,8	38,2
F.D.P.	4,7	4,4	6,2	5,4	4,4	5,0
GRUENE	18,7	18,2	8,1	4,3	2,3	7,7
SONSTIGE	3,1	4,4	3,0	3,0	2,3	3,0
DAR. FRIEDEN	1,6	2,7	1,4	1,1	0,5	1,2
N P D	0,2	0	0,2	0,4	0,4	0,3
	MAENNER UND FRAUEN					
C D U	36,1	32,8	44,5	47,5	53,2	45,1
S P D	36,8	39,4	37,4	39,4	37,0	38,1
F.D.P.	5,0	4,4	6,7	5,9	4,8	5,4
GRUENE	18,7	19,5	8,6	4,3	2,6	8,5
SONSTIGE	3,4	3,8	2,7	2,9	2,5	2,9
DAR. FRIEDEN	1,4	2,2	1,2	0,9	0,5	1,1
N P D	0,6	0,2	0,3	0,6	0,7	0,5

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

B) JEWEILIGE ALTERSGRUPPE = 100

		GEBURTSJAHRGRUPPE					
REGIERUNGSBEZIRK	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRÜHER	INSGESAMT	
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN						
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR		
MÜNSTER							
	MÄNNER						
C D U	36,4	30,0	41,8	44,8	47,1	41,1	
S P D	36,2	42,2	43,4	45,7	43,8	42,9	
F.D.P.	3,1	4,1	4,6	3,7	3,5	3,8	
GRÜNE	21,0	20,4	7,6	3,6	2,6	9,4	
SONSTIGE	3,3	3,3	2,7	2,2	2,9	2,8	
DAR. FRIEDEN	1,4	2,0	1,1	0,6	0,7	1,1	
N P D	0,6	0,5	0,6	0,7	0,8	0,7	
	FRAUEN						
C D U	34,3	31,2	46,2	48,4	51,1	44,9	
S P D	39,4	43,6	40,3	42,5	41,4	41,6	
F.D.P.	2,5	2,9	3,7	3,1	3,4	3,2	
GRÜNE	19,8	17,4	6,6	3,3	1,6	7,1	
SONSTIGE	4,1	5,0	3,2	2,7	2,4	3,2	
DAR. FRIEDEN	2,1	3,1	1,7	0,7	0,6	1,3	
N P D	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	
	MÄNNER UND FRAUEN						
C D U	35,4	30,6	44,1	46,6	49,6	43,2	
S P D	37,7	42,9	41,8	44,1	42,3	42,2	
F.D.P.	2,8	3,5	4,1	3,4	3,4	3,5	
GRÜNE	20,4	18,9	7,1	3,5	2,0	8,2	
SONSTIGE	3,7	4,1	2,9	2,5	2,6	3,0	
DAR. FRIEDEN	1,7	2,6	1,4	0,7	0,7	1,2	
N P D	0,5	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

B) JEWeilIGE ALTERSGRUPPE = 100

GEBURTSJAHRGRUPPE						
REGIERUNGSBEZIRK	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER	INSGESAMT
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR	
DETMOLD						
	MAENNER					
C D U	38,1	35,5	47,5	46,2	49,2	44,4
S P D	36,2	38,1	36,3	42,9	40,9	39,7
F.D.P.	4,1	4,2	6,1	4,9	5,0	4,9
GRUENE	18,2	19,2	8,1	3,8	2,6	8,6
SONSTIGE	3,4	3,0	2,0	2,2	2,4	2,5
DAR. FRIEDEN	1,0	1,5	0,7	0,4	0,4	0,7
N P D	1,4	0,6	0,6	0,9	1,2	0,9
	FRAUEN					
C D U	34,4	36,2	49,6	47,6	51,7	46,3
S P D	38,4	38,6	37,1	43,0	40,7	40,2
F.D.P.	3,3	3,9	5,4	3,7	4,3	4,1
GRUENE	20,1	17,0	6,3	3,4	1,8	7,0
SONSTIGE	3,9	4,3	1,8	2,4	1,5	2,4
DAR. FRIEDEN	1,6	2,6	0,9	0,6	0,3	0,9
N P D	0,2	0,3	0,1	0,4	0,4	0,3
	MAENNER UND FRAUEN					
C D U	36,3	35,8	48,6	46,9	50,8	45,4
S P D	37,3	38,4	36,7	42,9	40,8	40,0
F.D.P.	3,7	4,0	5,7	4,3	4,6	4,5
GRUENE	19,1	18,1	7,2	3,6	2,1	7,7
SONSTIGE	3,6	3,6	1,9	2,3	1,8	2,4
DAR. FRIEDEN	1,3	2,1	0,8	0,5	0,4	0,8
N P D	0,8	0,4	0,3	0,7	0,7	0,6

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

B) JEWeilIGE ALTERSGRUPPE = 100

		GEBURTSJAHRGRUPPE					
REGIERUNGSBEZIRK	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER		
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					INSGESAMT	
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR		
ARNSBERG							
	MAENNER						
C D U	28,5	25,3	37,1	37,2	41,8	35,2	
S P D	45,7	49,0	48,0	52,6	48,4	49,4	
F.D.P.	2,7	3,0	4,2	3,5	4,3	3,6	
GRUENE	19,1	18,9	8,3	4,0	2,8	8,7	
SONSTIGE	4,0	3,9	2,5	2,7	2,8	3,0	
DAR. FRIEDEN	1,6	2,2	0,9	0,5	0,6	1,0	
N P D	1,3	0,6	0,8	1,3	1,4	1,1	
	FRAUEN						
C D U	27,1	25,5	39,5	38,7	43,7	37,7	
S P D	48,2	50,5	46,9	51,2	49,3	49,5	
F.D.P.	2,4	3,1	3,8	3,5	3,1	3,2	
GRUENE	18,6	16,0	6,9	4,0	1,9	6,7	
SONSTIGE	3,7	4,9	2,9	2,7	2,0	2,9	
DAR. FRIEDEN	2,1	3,1	1,6	0,8	0,6	1,3	
N P D	0,4	0,4	0,2	0,5	0,4	0,4	
	MAENNER UND FRAUEN						
C D U	27,8	25,4	38,3	38,0	43,0	36,5	
S P D	46,9	49,8	47,4	51,9	48,9	49,4	
F.D.P.	2,6	3,0	4,0	3,5	3,5	3,4	
GRUENE	18,9	17,5	7,6	4,0	2,2	7,7	
SONSTIGE	3,8	4,4	2,7	2,7	2,3	2,9	
DAR. FRIEDEN	1,8	2,6	1,2	0,7	0,6	1,1	
N P D	0,9	0,5	0,5	0,9	0,7	0,7	

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

B) JEWeilIGE ALTERSGRUPPE = 100

GEBURTSJAHRGRUPPE						
LAND	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER	INSGESAMT
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR	
NORDRHEIN - WESTFALEN						
	MAENNER					
C D U	33,7	29,6	41,3	42,4	46,0	39,9
S P D	39,1	42,8	42,0	46,0	43,8	43,4
F.D.P.	3,9	4,0	5,5	4,8	4,6	4,6
GRUENE	19,6	20,0	8,6	4,1	2,7	9,1
SONSTIGE	3,7	3,6	2,5	2,7	2,9	3,0
DAR. FRIEDEN	1,4	2,0	1,0	0,6	0,6	1,0
N P D	1,0	0,6	0,6	1,0	1,1	0,9
	FRAUEN					
C D U	31,6	29,6	43,6	44,3	48,6	42,4
S P D	42,1	44,6	41,2	44,5	43,5	43,4
F.D.P.	3,3	3,6	5,0	4,2	3,8	4,0
GRUENE	19,2	17,3	7,3	4,1	2,0	7,2
SONSTIGE	3,7	4,9	2,9	2,8	2,2	3,0
DAR. FRIEDEN	1,9	3,1	1,5	0,9	0,6	1,3
N P D	0,3	0,2	0,2	0,4	0,4	0,3
	MAENNER UND FRAUEN					
C D U	32,7	29,6	42,5	43,4	47,6	41,2
S P D	40,5	43,7	41,6	45,3	43,6	43,4
F.D.P.	3,6	3,8	5,3	4,5	4,1	4,3
GRUENE	19,4	18,7	7,9	4,1	2,2	8,1
SONSTIGE	3,7	4,2	2,7	2,8	2,5	3,0
DAR. FRIEDEN	1,7	2,5	1,3	0,8	0,6	1,2
N P D	0,7	0,4	0,4	0,7	0,7	0,6

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

C) JEWeilIGE PARTEI = 100

REGIERUNGSBEZIRK	GEBURTSJAHRGRUPPE				
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN				
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR
DUESSELDORF					
MAENNER					
C D U	10,8	10,6	17,0	33,4	28,2
S P D	11,8	14,6	15,2	32,9	25,5
F.D.P.	10,7	12,8	18,3	33,6	24,7
GRUENE	29,6	33,1	16,0	14,8	6,5
SONSTIGE	14,9	17,8	13,1	30,3	23,9
DAR. FRIEDEN	17,7	27,4	16,7	23,6	14,6
N P D	13,1	10,3	10,0	37,4	29,1
ZUSAMMEN	13,1	14,8	16,0	31,4	24,7
FRAUEN					
C D U	7,3	8,2	14,9	28,6	41,0
S P D	9,5	12,7	13,7	27,7	36,4
F.D.P.	7,8	10,2	18,2	30,7	33,1
GRUENE	26,9	30,0	15,3	17,8	10,0
SONSTIGE	12,1	20,2	14,4	26,4	27,0
DAR. FRIEDEN	15,3	29,4	16,3	21,3	17,6
N P D	8,9	7,5	9,6	34,2	39,7
ZUSAMMEN	9,9	12,3	14,5	27,4	35,9
MAENNER UND FRAUEN					
C D U	8,8	9,3	15,8	30,7	35,3
S P D	10,6	13,5	14,4	30,0	31,4
F.D.P.	9,2	11,4	18,3	32,1	29,0
GRUENE	28,3	31,6	15,7	16,2	8,2
SONSTIGE	13,3	19,1	13,8	28,2	25,5
DAR. FRIEDEN	16,3	28,6	16,5	22,2	16,4
N P D	11,9	9,5	9,9	36,5	32,3
ZUSAMMEN	11,4	13,4	15,2	29,2	30,8

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

C) JEWEILIGE PARTEI = 100

REGIERUNGSBEZIRK WAHLVORSCHLAG	GEBURTSJAHRGRUPPE				
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRÜHER
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN				
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR

KOELN	MAENNER				
C D U	11,9	11,9	17,1	33,1	26,1
S P D	12,8	15,6	17,3	32,5	21,7
F.D.P.	12,6	11,9	21,4	33,9	20,1
GRUENE	27,6	34,0	16,8	14,4	7,2
SONSTIGE	17,5	17,5	14,6	29,3	21,1
DAR. FRIEDEN	20,2	28,6	19,5	20,6	11,1
N P D	16,4	8,4	10,1	36,1	29,0
ZUSAMMEN	13,9	15,6	17,3	31,0	22,1
	FRAUEN				
C D U	8,4	9,4	15,7	28,3	38,2
S P D	11,3	14,3	15,3	27,6	31,4
F.D.P.	10,6	11,8	19,6	29,2	28,9
GRUENE	26,9	31,8	16,6	15,0	9,6
SONSTIGE	11,6	20,0	15,8	27,0	25,7
DAR. FRIEDEN	14,1	29,8	17,4	24,4	14,3
N P D	7,8	2,0	8,8	32,4	49,0
ZUSAMMEN	11,1	13,5	15,8	27,0	32,6
	MAENNER UND FRAUEN				
C D U	9,9	10,5	16,3	30,4	32,8
S P D	12,0	14,9	16,2	29,9	27,0
F.D.P.	11,6	11,9	20,5	31,5	24,5
GRUENE	27,3	33,0	16,7	14,7	8,4
SONSTIGE	14,2	18,8	15,3	28,0	23,6
DAR. FRIEDEN	16,4	29,4	18,2	23,0	13,1
N P D	13,8	6,5	9,7	35,0	35,0
ZUSAMMEN	12,4	14,4	16,5	28,9	27,8

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

C) JEWEILIGE PARTEI = 100

REGIERUNGSBEZIRK	GEBURTSJAHRGRUPPE				
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN				
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR
MUNSTER					
	MAENNER				
C D U	13,6	11,8	15,9	33,1	25,6
S P D	13,0	15,9	15,8	32,4	22,9
F.D.P.	12,7	17,6	18,8	29,9	20,9
GRUENE	34,3	35,2	12,6	11,6	6,3
SONSTIGE	18,3	19,4	15,1	24,1	23,2
DAR. FRIEDEN	20,4	30,8	16,9	15,9	15,9
N P D	15,1	11,1	14,3	31,7	27,8
ZUSAMMEN	15,4	16,2	15,6	30,4	22,4
	FRAUEN				
C D U	9,1	9,5	14,8	29,8	36,9
S P D	11,3	14,3	13,9	28,2	32,2
F.D.P.	9,3	12,4	16,6	27,2	34,4
GRUENE	33,1	33,3	13,3	12,9	7,5
SONSTIGE	15,6	21,5	14,4	23,5	25,0
DAR. FRIEDEN	18,8	32,4	18,1	15,7	15,0
N P D	11,1	16,7	11,1	24,1	37,0
ZUSAMMEN	11,9	13,7	14,4	27,7	32,4
	MAENNER UND FRAUEN				
C D U	11,1	10,5	15,3	31,3	31,9
S P D	12,1	15,1	14,8	30,2	27,8
F.D.P.	11,0	15,1	17,8	28,6	27,5
GRUENE	33,7	34,3	12,9	12,2	6,9
SONSTIGE	16,7	20,6	14,7	23,8	24,2
DAR. FRIEDEN	19,5	31,8	17,6	15,8	15,4
N P D	13,9	12,8	13,3	29,4	30,6
ZUSAMMEN	13,5	14,8	14,9	29,0	27,7

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

C) JEWEILIGE PARTEI = 100

REGIERUNGSBEZIRK	GEBURTSJAHRGRUPPE				
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRÜHER
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN				
WAHLVORSCHLAG	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR
DETMOLD					
	MÄNNER				
C D U	11,6	12,6	17,3	31,3	27,2
S P D	12,4	15,1	14,8	32,4	25,3
F.D.P.	11,3	13,4	20,1	30,1	25,1
GRÜNE	28,8	35,3	15,3	13,3	7,4
SONSTIGE	18,4	19,0	12,6	26,9	23,1
DAR. FRIEDEN	18,4	34,0	16,5	16,5	14,6
N P D	20,0	10,4	9,6	29,6	30,4
ZUSAMMEN	13,5	15,8	16,1	30,0	24,5
	FRAUEN				
C D U	8,4	10,4	15,5	27,3	38,5
S P D	10,8	12,8	13,3	28,3	34,8
F.D.P.	9,0	12,6	18,8	23,8	35,8
GRÜNE	32,5	32,5	13,0	13,1	8,8
SONSTIGE	18,2	23,9	10,7	26,1	21,1
DAR. FRIEDEN	19,6	37,9	14,4	16,3	11,8
N P D	7,3	10,9	5,5	36,4	40,0
ZUSAMMEN	11,3	13,3	14,5	26,5	34,4
	MÄNNER UND FRAUEN				
C D U	9,9	11,4	16,3	29,1	33,4
S P D	11,5	13,9	14,0	30,2	30,4
F.D.P.	10,2	13,0	19,5	27,0	30,4
GRÜNE	30,6	34,0	14,2	13,2	8,1
SONSTIGE	18,3	21,5	11,6	26,5	22,1
DAR. FRIEDEN	19,1	36,3	15,2	16,4	12,9
N P D	16,3	10,5	8,4	31,6	33,2
ZUSAMMEN	12,3	14,5	15,2	28,1	29,8

*) TEILWEISE MIT BRIEFWÄHLERN

4. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

C) JEWEILIGE PARTEI = 100

REGIERUNGSBEZIRK	GEBURTSJAHRGRUPPE				
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN				
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR
ARNSSBERG					
	MAENNER				
C D U	11,1	11,0	16,7	33,1	28,1
S P D	12,7	15,3	15,4	33,4	23,2
F.D.P.	10,2	12,7	18,4	30,4	28,3
GRUENE	29,9	33,1	15,0	14,5	7,5
SONSTIGE	18,1	19,5	13,0	27,6	21,8
DAR. FRIEDEN	22,1	33,5	13,7	16,7	14,1
N P D	15,4	8,5	11,9	34,8	29,4
ZUSAMMEN	13,7	15,4	15,9	31,4	23,7
	FRAUEN				
C D U	7,4	8,8	14,9	28,0	40,9
S P D	10,1	13,2	13,5	28,1	35,1
F.D.P.	7,7	12,5	17,0	29,3	33,4
GRUENE	28,6	30,8	14,6	16,1	9,9
SONSTIGE	13,2	22,1	14,4	25,3	25,0
DAR. FRIEDEN	17,2	31,4	17,9	17,2	16,4
N P D	10,1	11,8	8,4	37,8	31,9
ZUSAMMEN	10,4	13,0	14,2	27,2	35,2
	MAENNER UND FRAUEN				
C D U	9,1	9,8	15,7	30,2	35,2
S P D	11,3	14,2	14,4	30,6	29,6
F.D.P.	9,0	12,6	17,7	29,9	30,9
GRUENE	29,3	32,0	14,8	15,3	8,7
SONSTIGE	15,5	20,9	13,7	26,4	23,5
DAR. FRIEDEN	19,2	32,2	16,2	17,0	15,4
N P D	13,8	9,5	10,9	35,7	30,1
ZUSAMMEN	11,9	14,1	15,0	29,1	29,9

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

4. STIMMABSATZ *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

C) JEWEILIGE PARTEI = 100

LAND	GEBURTSJAHRGRUPPE				
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRÜHER
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN				
WAHLVORSCHLAG	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR
NORDRHEIN - WESTFALEN					
	MÄNNER				
C D U	11,7	11,5	16,8	32,9	27,1
S P D	12,5	15,2	15,7	32,8	23,8
F.D.P.	11,5	13,2	19,5	32,3	23,5
GRÜNE	29,8	33,9	15,4	14,0	7,0
SONSTIGE	17,0	18,4	13,7	28,3	22,6
DAR. FRIEDEN	19,6	30,0	16,7	19,7	14,0
N P D	15,4	9,5	10,9	34,9	29,2
ZUSAMMEN	13,8	15,4	16,3	31,0	23,5
	FRAUEN				
C D U	8,0	9,1	15,2	28,4	39,3
S P D	10,4	13,4	14,0	27,9	34,3
F.D.P.	8,9	11,6	18,3	28,8	32,4
GRÜNE	28,8	31,4	15,0	15,5	9,4
SONSTIGE	13,3	21,1	14,4	25,8	25,4
DAR. FRIEDEN	16,3	31,1	17,0	19,9	15,7
N P D	9,0	8,8	8,8	33,8	39,5
ZUSAMMEN	10,7	13,0	14,7	27,2	34,3
	MÄNNER UND FRAUEN				
C D U	9,7	10,1	15,9	30,4	33,8
S P D	11,4	14,2	14,8	30,2	29,4
F.D.P.	10,2	12,4	18,9	30,5	28,0
GRÜNE	29,3	32,7	15,2	14,7	8,1
SONSTIGE	15,0	19,9	14,1	26,9	24,1
DAR. FRIEDEN	17,6	30,6	16,9	19,8	15,0
N P D	13,5	9,3	10,3	34,6	32,2
ZUSAMMEN	12,2	14,1	15,4	28,9	29,3

*) TEILWEISE MIT BRIEFWÄHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

A) HOCHGERECHNETE ABSOLUTE ERGEBNISSE

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINKOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE					INSGESAMT
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER	
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
WAHLVORSCHLAG	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR	
<hr/>						
UNTER 10 000		MAENNER				
C D U	6 300	6 600	9 000	16 200	10 300	48 400
S P D	4 500	5 100	6 600	11 100	7 300	34 500
F.D.P.	600	700	1 100	1 300	1 200	5 000
GRUENE	2 700	2 000	1 200	800	600	7 300
SONSTIGE	500	500	300	700	400	2 300
DAR. FRIEDEN	100	200	100	100	0	600
N P D	200	0	100	300	100	800
ZUSAMMEN	14 600	14 800	18 200	30 100	19 800	97 600
		FRAUEN				
C D U	5 100	6 800	8 800	16 500	17 500	54 800
S P D	4 200	6 300	5 900	9 800	9 800	36 000
F.D.P.	700	300	800	1 200	1 500	4 500
GRUENE	2 000	1 900	1 000	800	500	6 200
SONSTIGE	500	500	600	700	600	2 900
DAR. FRIEDEN	100	300	200	300	100	1 000
N P D	0	0	0	100	100	200
ZUSAMMEN	12 400	15 800	17 200	29 000	29 900	104 300
		MAENNER UND FRAUEN				
C D U	11 400	13 400	17 900	32 700	27 900	103 200
S P D	8 700	11 400	12 500	20 900	17 100	70 500
F.D.P.	1 300	1 000	2 000	2 500	2 700	9 500
GRUENE	4 700	3 900	2 200	1 700	1 100	13 500
SONSTIGE	1 000	1 000	900	1 400	1 000	5 200
DAR. FRIEDEN	200	500	300	400	100	1 600
N P D	200	0	100	400	200	1 000
ZUSAMMEN	27 000	30 700	35 400	59 100	49 700	201 900

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

A) HOCHGERECHNETE ABSOLUTE ERGEBNISSE

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINKOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE					INSGESAMT
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U.FRUEHER	
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
WAHLVORSCHLAG	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U.MEHR	
10 000 - 20 000	MAENNERN					
C D U	22 300	22 300	29 000	56 300	43 100	173 000
S P D	18 600	21 200	21 200	42 700	28 400	132 000
F.D.P.	1 900	2 500	3 900	6 200	3 800	18 200
GRUENE	9 300	8 800	3 500	3 800	1 900	27 200
SONSTIGE	2 200	1 600	1 100	2 500	1 900	9 400
DAR. FRIEDEN	700	700	200	400	300	2 300
N P D	700	200	400	900	600	2 800
ZUSAMMEN	54 200	55 300	58 700	111 400	79 000	359 700
	FRAUEN					
C D U	18 900	22 100	33 500	59 700	72 500	206 800
S P D	16 700	19 700	20 600	39 500	43 300	140 200
F.D.P.	2 000	2 200	3 200	5 400	5 000	17 700
GRUENE	8 400	7 500	3 500	3 800	1 900	25 200
SONSTIGE	900	2 300	1 500	2 600	2 000	9 300
DAR. FRIEDEN	300	1 200	800	600	400	3 400
N P D	100	100	100	400	200	900
ZUSAMMEN	46 900	53 800	62 400	111 400	124 700	399 200
	MAENNERN UND FRAUEN					
C D U	41 200	44 400	62 500	116 000	115 600	379 700
S P D	35 300	40 900	41 800	82 600	71 600	272 200
F.D.P.	3 800	4 600	7 100	11 600	8 700	35 900
GRUENE	17 700	16 300	7 000	7 600	3 800	52 400
SONSTIGE	3 100	4 000	2 700	5 000	3 900	18 700
DAR. FRIEDEN	1 000	2 000	1 100	1 000	700	5 700
N P D	700	400	400	1 300	800	3 700
ZUSAMMEN	101 100	110 200	121 100	222 800	203 700	759 000

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

A) HOCHGERECHNETE ABSOLUTE ERGEBNISSE

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE					INSGESAMT
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER	
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
WAHLVORSCHLAG	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR	
20 000 - 50 000	MAENNER					
C D U	40 100	41 600	57 600	105 600	82 000	326 900
S P D	38 400	45 100	45 000	96 600	63 800	288 900
F.D.P.	3 900	4 400	7 100	11 200	8 100	34 700
GRUENE	19 700	18 700	9 100	8 100	3 800	59 500
SONSTIGE	3 200	3 300	2 200	5 300	4 600	18 500
DAR. FRIEDEN	1 200	1 500	700	900	800	5 100
N P D	800	700	500	1 800	1 700	5 400
ZUSAMMEN	105 400	113 100	121 000	226 700	162 300	728 500
	FRAUEN					
C D U	35 600	41 600	63 600	115 000	141 600	397 300
S P D	37 100	45 700	46 700	93 400	96 700	319 600
F.D.P.	2 800	4 000	6 000	8 900	9 700	31 200
GRUENE	16 000	16 000	7 900	8 400	4 400	52 600
SONSTIGE	3 100	4 700	3 200	6 200	5 700	22 900
DAR. FRIEDEN	1 200	2 400	1 200	1 700	1 200	7 900
N P D	200	200	100	800	900	2 200
ZUSAMMEN	94 600	111 800	127 200	231 800	258 100	823 700
	MAENNER UND FRAUEN					
C D U	75 700	83 100	121 200	220 500	223 600	724 200
S P D	75 600	90 800	91 600	190 000	160 500	608 500
F.D.P.	6 700	8 400	13 000	20 100	17 700	65 900
GRUENE	35 700	34 600	17 000	16 500	8 200	112 100
SONSTIGE	6 200	8 000	5 400	11 500	10 300	41 400
DAR. FRIEDEN	2 400	3 900	1 900	2 600	2 100	12 900
N P D	1 000	900	700	2 500	2 600	7 600
ZUSAMMEN	200 000	225 000	248 300	458 600	480 400	1 552 100

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

A) HOCHGERECHNETE ABSOLUTE ERGEBNISSE

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE					INSGESAMT
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER	
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
WAHLVORSCHLAG	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR	
50 000 - 100 000	MAENNER					
C D U	21 500	19 000	30 700	59 600	47 300	178 200
S P D	24 300	30 200	33 100	62 900	46 000	196 400
F.D.P.	2 400	2 500	4 100	7 100	5 200	21 200
GRUENE	11 900	13 400	5 800	6 100	2 700	40 000
SONSTIGE	2 300	2 000	2 200	3 600	2 800	12 900
DAR. FRIEDEN	600	1 000	800	800	500	3 800
N P D	700	300	600	1 400	1 300	4 200
ZUSAMMEN	62 300	67 100	75 900	139 400	104 000	448 700
	FRAUEN					
C D U	17 200	19 500	35 100	62 300	84 400	218 500
S P D	24 400	31 800	34 300	63 000	74 300	227 700
F.D.P.	1 700	2 800	4 400	6 100	6 600	21 600
GRUENE	10 500	10 300	5 300	6 100	3 300	35 500
SONSTIGE	2 200	2 900	2 400	4 300	4 200	15 900
DAR. FRIEDEN	1 200	1 500	1 200	1 300	1 200	6 400
N P D	100	100	300	700	600	1 900
ZUSAMMEN	56 000	67 300	81 400	141 800	172 700	519 200
	MAENNER UND FRAUEN					
C D U	38 700	38 600	65 800	121 900	131 700	396 700
S P D	48 600	62 000	67 300	125 900	120 300	424 100
F.D.P.	4 100	5 300	8 500	13 200	11 800	42 800
GRUENE	22 500	23 700	11 200	12 200	6 000	75 500
SONSTIGE	4 400	4 900	4 600	7 900	7 000	28 800
DAR. FRIEDEN	1 800	2 600	2 000	2 100	1 800	10 200
N P D	800	400	900	2 100	2 000	6 100
ZUSAMMEN	118 300	134 400	157 300	281 200	276 700	967 900

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGRÖßENKLASSEN

A) HOCHGERECHNETE ABSOLUTE ERGEBNISSE

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE					INSGESAMT
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRÜHER	
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
WAHLVORSCHLAG	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR	
100 000 - 200 000	MÄNNER					
C D U	12 500	11 000	17 600	35 700	29 400	106 300
S P D	18 200	20 700	23 300	48 300	33 500	144 000
F.D.P.	1 200	1 300	2 400	3 800	2 600	11 300
GRÜNE	8 200	9 000	4 000	4 100	1 800	27 100
SONSTIGE	1 500	1 500	1 400	2 900	2 400	9 700
DAR. FRIEDEN	800	700	600	700	500	3 200
N P D	400	400	400	1 200	1 100	3 600
ZUSAMMEN	41 700	43 500	48 700	94 700	69 800	298 300
	FRAUEN					
C D U	9 900	10 300	19 900	36 200	53 000	129 300
S P D	16 700	21 700	24 000	47 200	56 700	166 300
F.D.P.	900	1 300	2 300	3 900	3 500	11 900
GRÜNE	7 400	7 100	3 400	4 300	2 300	24 500
SONSTIGE	1 500	2 000	1 500	2 600	2 800	10 400
DAR. FRIEDEN	800	1 200	800	1 000	900	4 800
N P D	100	100	100	400	400	1 100
ZUSAMMEN	36 500	42 300	51 200	94 100	118 300	342 300
	MÄNNER UND FRAUEN					
C D U	22 500	21 300	37 500	71 900	82 400	235 600
S P D	34 900	42 400	47 300	95 400	90 300	310 300
F.D.P.	2 200	2 600	4 700	7 600	6 100	23 200
GRÜNE	15 500	16 000	7 500	8 400	4 100	51 500
SONSTIGE	3 000	3 500	2 900	5 400	5 200	20 000
DAR. FRIEDEN	1 600	1 900	1 400	1 700	1 400	7 900
N P D	500	500	500	1 600	1 500	4 700
ZUSAMMEN	78 100	85 800	99 800	188 800	188 100	640 700

*) TEILWEISE MIT BRIEFWÄHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROSSENKLASSEN

A) HOCHGERECHNETE ABSOLUTE ERGEBNISSE

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE					INSGESAMT
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U.FRUEHER	
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
WAHLVORSCHLAG	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U.MEHR	
200 000 UND MEHR		MAENNER				
C D U	38 700	38 100	59 500	124 800	115 600	376 700
S P D	60 100	78 000	78 000	170 100	133 600	519 700
F.D.P.	6 100	7 000	8 800	15 600	12 100	49 600
GRUENE	30 500	41 800	18 700	15 600	8 300	115 000
SONSTIGE	5 700	7 700	5 200	10 600	8 300	37 400
DAR. FRIEDEN	2 700	5 100	2 700	3 100	2 200	15 700
N P D	1 600	1 000	1 100	4 200	3 300	11 100
ZUSAMMEN	141 100	172 600	170 100	336 700	278 000	1 098 500
		FRAUEN				
C D U	33 900	36 600	67 500	138 000	221 700	497 700
S P D	61 400	81 200	84 100	177 100	247 700	651 500
F.D.P.	4 600	6 000	9 300	15 600	19 800	55 400
GRUENE	29 100	37 300	17 000	16 000	11 600	110 900
SONSTIGE	6 000	10 100	6 100	11 100	11 800	45 100
DAR. FRIEDEN	3 700	7 400	3 500	4 200	3 200	22 100
N P D	600	500	400	1 600	2 300	5 400
ZUSAMMEN	135 100	171 200	183 900	357 800	512 600	1 360 600
		MAENNER UND FRAUEN				
C D U	72 600	74 700	126 900	262 800	337 400	874 400
S P D	121 500	159 200	162 000	347 200	381 300	1 171 200
F.D.P.	10 800	13 000	18 100	31 200	31 900	105 000
GRUENE	59 600	79 100	35 700	31 700	19 900	225 900
SONSTIGE	11 700	17 800	11 300	21 700	20 100	82 500
DAR. FRIEDEN	6 400	12 500	6 200	7 300	5 400	37 800
N P D	2 200	1 400	1 500	5 800	5 600	16 500
ZUSAMMEN	276 200	343 800	354 100	694 500	790 600	2 459 100

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

B) JEWELIGE ALTERSGRUPPE = 100

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE					INSGESAMT
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER	
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
WAHLVORSCHLAG	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR	
<hr/>						
UNTER 10 000	MAENNER					
C D U	43,2	44,5	49,7	53,6	52,2	49,6
S P D	30,7	34,6	36,1	36,8	36,6	35,4
F.D.P.	4,4	4,6	6,2	4,5	6,0	5,1
GRUENE	18,6	13,2	6,6	2,8	3,2	7,5
SONSTIGE	3,2	3,1	1,5	2,4	2,0	2,4
DAR. FRIEDEN	0,5	1,6	0,5	0,5	0,1	0,6
N P D	1,3	0,3	0,4	1,0	0,7	0,8
<hr/>						
	FRAUEN					
C D U	41,1	42,7	51,4	57,0	58,7	52,5
S P D	33,8	39,8	34,5	33,7	32,8	34,5
F.D.P.	5,3	2,2	4,8	4,1	5,0	4,3
GRUENE	15,9	12,0	5,8	2,9	1,6	5,9
SONSTIGE	3,9	3,2	3,4	2,4	2,0	2,7
DAR. FRIEDEN	1,0	1,9	1,1	0,9	0,4	1,0
N P D	0	0	0	0,3	0,3	0,2
<hr/>						
	MAENNER UND FRAUEN					
C D U	42,2	43,6	50,5	55,3	56,1	51,1
S P D	32,1	37,3	35,3	35,3	34,3	34,9
F.D.P.	4,8	3,3	5,5	4,3	5,4	4,7
GRUENE	17,4	12,6	6,2	2,8	2,2	6,7
SONSTIGE	3,5	3,2	2,4	2,4	2,0	2,6
DAR. FRIEDEN	0,7	1,8	0,8	0,7	0,3	0,8
N P D	0,7	0,2	0,2	0,7	0,5	0,5

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROSSENKLASSEN

B) JEWEILIGE ALTERSGRUPPE = 100

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINKOMMERN	GEBURTSJAHRGRUPPE					INSGESAMT
	1960 - 1965	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U.FRUEHER	
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
WAHLVORSCHLAG	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U.MEHR	
10 000 - 20 000	MAENNER					
C D U	41,1	39,5	49,4	50,5	54,5	48,1
S P D	34,3	37,6	36,0	38,3	35,9	36,7
F.D.P.	3,4	4,4	6,6	5,5	4,8	5,1
GRUENE	17,1	15,6	6,0	3,4	2,3	7,6
SONSTIGE	4,1	2,9	1,9	2,2	2,4	2,6
DAR. FRIEDEN	1,2	1,3	0,4	0,4	0,3	0,6
N P D	1,2	0,4	0,6	0,8	0,8	0,8
	FRAUEN					
C D U	40,3	41,1	53,7	53,6	58,2	51,8
S P D	35,7	36,6	33,0	35,8	34,7	35,1
F.D.P.	4,2	4,0	5,2	4,8	4,0	4,4
GRUENE	17,9	13,9	5,6	3,4	1,5	6,3
SONSTIGE	1,9	4,4	2,5	2,3	1,6	2,3
DAR. FRIEDEN	0,7	2,3	1,3	0,5	0,4	0,9
N P D	0,2	0,3	0,1	0,3	0,2	0,2
	MAENNER UND FRAUEN					
C D U	40,7	40,3	51,6	52,1	56,8	50,0
S P D	34,9	37,1	34,5	37,1	35,2	35,9
F.D.P.	3,8	4,2	5,9	5,2	4,3	4,7
GRUENE	17,5	14,8	5,8	3,4	1,9	6,9
SONSTIGE	3,1	3,6	2,2	2,3	1,9	2,5
DAR. FRIEDEN	1,0	1,8	0,9	0,4	0,3	0,8
N P D	0,7	0,3	0,4	0,6	0,4	0,5

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

B) JEWeilIGE ALTERSGRUPPE = 100

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSTAGRUPPE					INSGESAMT
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER	
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
WAHLVORSCHLAG	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR	
<hr/>						
20 000 - 50 000	MAENNER					
C D U	38,1	36,7	47,6	46,6	50,5	44,9
S P D	36,5	39,9	37,2	42,6	39,3	39,7
F.D.P.	3,7	3,9	5,8	4,9	5,0	4,8
GRUENE	18,7	16,5	7,6	3,6	2,3	8,2
SONSTIGE	3,0	2,9	1,8	2,3	2,8	2,5
DAR. FRIEDEN	1,1	1,3	0,5	0,4	0,5	0,7
N P D	0,7	0,6	0,4	0,8	1,0	0,7
<hr/>						
	FRAUEN					
C D U	37,7	37,2	50,0	49,6	54,8	48,2
S P D	39,2	40,8	36,7	40,3	37,5	38,8
F.D.P.	2,9	3,5	4,7	3,8	3,7	3,8
GRUENE	16,9	14,3	6,2	3,6	1,7	6,4
SONSTIGE	3,3	4,2	2,5	2,7	2,2	2,8
DAR. FRIEDEN	1,3	2,2	0,9	0,7	0,5	1,0
N P D	0,2	0,2	0,1	0,3	0,4	0,3
<hr/>						
	MAENNER UND FRAUEN					
C D U	37,9	37,0	48,8	48,1	53,2	46,7
S P D	37,8	40,4	36,9	41,4	38,2	39,2
F.D.P.	3,3	3,7	5,2	4,4	4,2	4,2
GRUENE	17,9	15,4	6,8	3,6	2,0	7,2
SONSTIGE	3,1	3,6	2,2	2,5	2,4	2,7
DAR. FRIEDEN	1,2	1,7	0,7	0,6	0,5	0,8
N P D	0,5	0,4	0,3	0,6	0,6	0,5

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

B) JEWEILIGE ALTERSGRUPPE = 100

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE					INSGESAMT
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U.FRUEHER	
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
WAHLVORSCHLAG	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U.MEHR	
50 000 - 100 000	MAENNER					
C D U	34,5	28,4	40,4	42,8	45,5	39,7
S P D	38,9	45,0	43,6	45,1	44,2	43,8
F.D.P.	3,8	3,7	5,4	5,1	5,0	4,7
GRUENE	19,1	20,0	7,7	4,4	2,6	8,9
SONSTIGE	3,6	3,0	2,9	2,6	2,7	2,9
DAR. FRIEDEN	1,0	1,5	1,1	0,6	0,5	0,8
N P D	1,1	0,4	0,7	1,0	1,3	0,9
	FRAUEN					
C D U	30,7	29,0	43,1	43,9	48,8	42,1
S P D	43,5	47,3	42,1	44,5	43,0	43,9
F.D.P.	3,1	4,1	5,4	4,3	3,8	4,2
GRUENE	18,8	15,3	6,5	4,3	1,9	6,8
SONSTIGE	3,8	4,3	2,9	3,0	2,4	3,1
DAR. FRIEDEN	2,1	2,3	1,4	0,9	0,7	1,2
N P D	0,3	0,2	0,4	0,5	0,4	0,4
	MAENNER UND FRAUEN					
C D U	32,7	28,7	41,8	43,4	47,6	41,0
S P D	41,1	46,1	42,8	44,8	43,5	43,8
F.D.P.	3,5	3,9	5,4	4,7	4,3	4,4
GRUENE	19,0	17,6	7,1	4,3	2,2	7,8
SONSTIGE	3,7	3,6	2,9	2,8	2,5	3,0
DAR. FRIEDEN	1,5	1,9	1,3	0,7	0,6	1,1
N P D	0,7	0,3	0,5	0,7	0,7	0,6

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

B) JEWEILIGE ALTERSGRUPPE = 100

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE					INSGESAMT
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER	
	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
WAHLVORSCHLAG	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR	
<hr/>						
100 000 - 200 000	MAENNER					
C D U	30,0	25,3	36,2	37,7	42,2	35,6
S P D	43,6	47,6	47,8	51,0	48,0	48,3
F.D.P.	3,0	3,1	4,9	4,0	3,7	3,8
GRUENE	19,6	20,6	8,2	4,3	2,6	9,1
SONSTIGE	3,7	3,5	2,9	3,0	3,4	3,2
DAR. FRIEDEN	1,8	1,5	1,3	0,7	0,7	1,1
N P D	1,1	1,0	0,8	1,3	1,6	1,2
<hr/>						
	FRAUEN					
C D U	27,3	24,4	38,9	38,5	44,8	37,8
S P D	45,9	51,3	46,9	50,1	47,9	48,6
F.D.P.	2,5	3,0	4,5	4,1	3,0	3,5
GRUENE	20,2	16,7	6,7	4,6	1,9	7,1
SONSTIGE	4,1	4,6	2,9	2,8	2,4	3,0
DAR. FRIEDEN	2,2	2,9	1,6	1,1	0,8	1,4
N P D	0,2	0,2	0,2	0,4	0,4	0,3
<hr/>						
	MAENNER UND FRAUEN					
C D U	28,7	24,8	37,6	38,1	43,8	36,8
S P D	44,7	49,4	47,4	50,5	48,0	48,4
F.D.P.	2,8	3,0	4,7	4,0	3,2	3,6
GRUENE	19,9	18,7	7,5	4,5	2,2	8,0
SONSTIGE	3,9	4,0	2,9	2,9	2,8	3,1
DAR. FRIEDEN	2,0	2,2	1,4	0,9	0,7	1,2
N P D	0,7	0,6	0,5	0,8	0,8	0,7

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

B) JEWEILIGE ALTERSGRUPPE = 100

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE					INSGESAMT
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER	
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR	
MAHLVERSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN					
200 000 UND MEHR	MAENNER					
C D U	27,5	22,1	35,0	37,1	41,6	34,3
S P D	42,6	45,2	45,8	50,5	48,1	47,3
F.D.P.	4,3	4,1	5,2	4,6	4,4	4,5
GRUENE	21,6	24,2	11,0	4,6	3,0	10,5
SONSTIGE	4,0	4,5	3,0	3,1	3,0	3,4
DAR. FRIEDEN	1,9	2,9	1,6	0,9	0,8	1,4
N P D	1,1	0,6	0,7	1,2	1,2	1,0
	FRAUEN					
C D U	25,1	21,4	36,7	38,6	43,3	36,6
S P D	45,5	47,4	45,7	49,5	48,3	47,9
F.D.P.	3,4	3,5	5,1	4,3	3,9	4,1
GRUENE	21,5	21,8	9,2	4,5	2,3	8,2
SONSTIGE	4,5	5,9	3,3	3,1	2,3	3,3
DAR. FRIEDEN	2,8	4,3	1,9	1,2	0,6	1,6
N P D	0,4	0,3	0,2	0,5	0,5	0,4
	MAENNER UND FRAUEN					
C D U	26,3	21,7	35,8	37,8	42,7	35,6
S P D	44,0	46,3	45,8	50,0	48,2	47,6
F.D.P.	3,9	3,8	5,1	4,5	4,0	4,3
GRUENE	21,6	23,0	10,1	4,6	2,5	9,2
SONSTIGE	4,2	5,2	3,2	3,1	2,5	3,4
DAR. FRIEDEN	2,3	3,6	1,8	1,1	0,7	1,5
N P D	0,8	0,4	0,4	0,8	0,7	0,7

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

C) JEWEILIGE PARTEI = 100

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE				
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN				
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR
<hr/>					
UNTER 10 000	MAENNER				
C D U	13,0	13,6	18,7	33,4	21,3
S P D	13,0	14,9	19,0	32,1	21,0
F.D.P.	12,7	13,7	22,5	27,0	24,0
GRUENE	37,0	26,7	16,3	11,3	8,7
SONSTIGE	20,2	20,2	11,7	30,9	17,0
DAR. FRIEDEN	12,5	41,7	16,7	25,0	4,2
N P D	25,8	6,5	9,7	38,7	19,4
ZUSAMMEN	14,9	15,2	18,7	30,9	20,3
<hr/>					
	FRAUEN				
C D U	9,3	12,4	16,1	30,2	32,0
S P D	11,7	17,5	16,4	27,2	27,2
F.D.P.	14,6	7,6	18,4	26,5	33,0
GRUENE	32,0	30,8	16,2	13,4	7,5
SONSTIGE	17,1	17,9	20,5	23,9	20,5
DAR. FRIEDEN	12,2	29,3	19,5	26,8	12,2
N P D	0	0	0	50,0	50,0
ZUSAMMEN	11,9	15,2	16,4	27,8	28,6
<hr/>					
	MAENNER UND FRAUEN				
C D U	11,1	12,9	17,3	31,7	27,0
S P D	12,3	16,2	17,7	29,6	24,2
F.D.P.	13,6	10,8	20,6	26,7	28,3
GRUENE	34,7	28,6	16,3	12,3	8,1
SONSTIGE	18,5	19,0	16,6	27,0	19,0
DAR. FRIEDEN	12,3	33,8	18,5	26,2	9,2
N P D	20,5	5,1	7,7	41,0	25,6
ZUSAMMEN	13,4	15,2	17,5	29,3	24,6

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

C) JEWEILIGE PARTEI = 100

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE				
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN				
10 000 - 20 000	MAENNER				
C D U	12,9	12,9	16,8	32,5	24,9
S P D	14,1	16,0	16,0	32,4	21,5
F.D.P.	10,2	13,7	21,2	34,0	20,8
GRUENE	34,1	32,2	13,0	13,9	6,8
SONSTIGE	23,5	17,5	12,0	26,4	20,6
DAR. FRIEDEN	28,7	30,9	10,6	18,1	11,7
N P D	23,5	7,8	13,0	33,0	22,6
ZUSAMMEN	15,1	15,7	16,3	31,0	22,0
	FRAUEN				
C D U	9,1	10,7	16,2	28,9	35,1
S P D	11,9	14,1	14,7	28,4	30,9
F.D.P.	11,2	12,1	18,3	30,3	28,0
GRUENE	33,4	29,8	13,9	15,2	7,7
SONSTIGE	9,7	25,1	16,5	27,5	21,2
DAR. FRIEDEN	10,1	36,7	23,7	16,5	12,9
N P D	8,6	17,1	8,6	42,9	22,9
ZUSAMMEN	11,8	13,5	15,6	27,9	31,2
	MAENNER UND FRAUEN				
C D U	10,8	11,7	16,5	30,5	30,4
S P D	13,0	15,0	15,3	30,4	26,3
F.D.P.	10,7	12,9	19,8	32,2	24,4
GRUENE	33,8	31,0	13,4	14,5	7,2
SONSTIGE	16,6	21,3	14,2	26,9	20,9
DAR. FRIEDEN	17,6	34,3	18,5	17,2	12,4
N P D	20,0	10,0	12,0	35,3	22,7
ZUSAMMEN	13,3	14,5	16,0	29,4	26,8

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGRÖßENKLASSEN

C) JEWEILIGE PARTEI = 100

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE				
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRÜHER
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN				
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR
20 000 - 50 000					
	MAENNER				
C D U	12,3	12,7	17,6	32,3	25,1
S P D	13,3	15,6	15,6	33,4	22,1
F.D.P.	11,3	12,8	20,4	32,3	23,2
GRUENE	33,2	31,4	15,4	13,6	6,4
SONSTIGE	17,0	17,9	12,0	28,4	24,7
DAR. FRIEDEN	23,7	29,5	13,0	17,9	15,9
N P D	13,9	13,5	9,9	32,3	30,5
ZUSAMMEN	14,5	15,5	16,6	31,1	22,3
	FRAUEN				
C D U	9,0	10,5	16,0	28,9	35,6
S P D	11,6	14,3	14,6	29,2	30,3
F.D.P.	8,8	12,7	19,1	28,4	31,0
GRUENE	30,4	30,3	14,9	15,9	8,4
SONSTIGE	13,5	20,4	13,9	27,2	25,0
DAR. FRIEDEN	15,8	31,1	15,2	22,0	15,8
N P D	8,9	7,8	6,7	35,6	41,1
ZUSAMMEN	11,5	13,6	15,4	28,1	31,3
	MAENNER UND FRAUEN				
C D U	10,5	11,5	16,7	30,5	30,9
S P D	12,4	14,9	15,1	31,2	26,4
F.D.P.	10,2	12,8	19,8	30,4	26,9
GRUENE	31,9	30,9	15,2	14,7	7,3
SONSTIGE	15,1	19,3	13,0	27,7	24,9
DAR. FRIEDEN	18,9	30,4	14,4	20,4	15,9
N P D	12,5	11,8	8,9	33,2	33,5
ZUSAMMEN	12,9	14,5	16,0	29,5	27,1

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGRÖßENKLASSEN

C) JEWEILIGE PARTEI = 100

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE				
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRÜHER
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN				
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR
<hr/>					
50 000 - 100 000	MÄNNER				
C D U	12,1	10,7	17,2	33,5	26,6
S P D	12,4	15,4	16,8	32,0	23,4
F.D.P.	11,2	11,7	19,4	33,4	24,3
GRÜNE	29,8	33,5	14,6	15,3	6,8
SONSTIGE	17,7	15,4	16,9	28,3	21,7
DAR. FRIEDEN	16,7	26,9	21,2	21,2	14,1
N P D	15,7	6,4	13,4	33,1	31,4
ZUSAMMEN	13,9	14,9	16,9	31,1	23,2
<hr/>					
	FRAUEN				
C D U	7,9	8,9	16,1	28,5	38,6
S P D	10,7	14,0	15,0	27,7	32,6
F.D.P.	8,0	12,8	20,3	28,2	30,7
GRÜNE	29,7	29,0	15,0	17,1	9,2
SONSTIGE	13,5	18,1	15,1	27,0	26,3
DAR. FRIEDEN	18,3	24,0	18,3	19,8	19,5
N P D	7,9	6,6	15,8	35,5	34,2
ZUSAMMEN	10,8	13,0	15,7	27,3	33,3
<hr/>					
	MÄNNER UND FRAUEN				
C D U	9,8	9,7	16,6	30,7	33,2
S P D	11,5	14,6	15,9	29,7	28,4
F.D.P.	9,6	12,3	19,9	30,8	27,5
GRÜNE	29,7	31,3	14,8	16,2	8,0
SONSTIGE	15,4	16,9	15,9	27,6	24,2
DAR. FRIEDEN	17,7	25,1	19,4	20,3	17,5
N P D	13,3	6,5	14,1	33,9	32,3
ZUSAMMEN	12,2	13,9	16,3	29,0	28,6

*) TEILWEISE MIT BRIEFWÄHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGRÖSSENKLASSEN

C) JEWEILIGE PARTEI = 100

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE				
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRÜHER
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN				
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR

100 000 - 200 000	MÄNNER				
C D U	11,8	10,3	16,6	33,6	27,7
S P D	12,6	14,4	16,2	33,5	23,3
F.D.P.	11,0	11,9	20,9	33,2	23,1
GRÜNE	30,2	33,1	14,8	15,1	6,8
SONSTIGE	15,9	15,7	14,4	29,5	24,5
DAR. FRIEDEN	23,8	20,8	19,2	21,5	14,6
N P D	12,3	12,3	11,0	33,6	30,8
ZUSAMMEN	14,0	14,6	16,3	31,7	23,4
	FRAUEN				
C D U	7,7	8,0	15,4	28,0	41,0
S P D	10,1	13,0	14,4	28,4	34,1
F.D.P.	7,8	10,7	19,5	32,5	29,4
GRÜNE	30,1	28,9	14,1	17,7	9,3
SONSTIGE	14,4	18,9	14,4	25,0	27,4
DAR. FRIEDEN	16,9	25,6	17,4	21,0	19,0
N P D	6,7	8,9	11,1	35,6	37,8
ZUSAMMEN	10,6	12,3	14,9	27,5	34,6
	MÄNNER UND FRAUEN				
C D U	9,5	9,0	15,9	30,5	35,0
S P D	11,3	13,7	15,2	30,8	29,1
F.D.P.	9,4	11,3	20,2	32,8	26,3
GRÜNE	30,2	31,1	14,5	16,3	8,0
SONSTIGE	15,1	17,3	14,4	27,2	26,0
DAR. FRIEDEN	19,7	23,7	18,2	21,2	17,2
N P D	11,0	11,5	11,0	34,0	32,5
ZUSAMMEN	12,2	13,4	15,6	29,5	29,4

*) TEILWEISE MIT BRIEFWÄHLERN

5. STIMMABGABE *) NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPEN UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

C) JEWEILIGE PARTEI = 100

GEMEINDEN MIT... BIS UNTER ... EINWOHNERN	GEBURTSJAHRGRUPPE				
	1960 - 1966	1950 - 1959	1940 - 1949	1925 - 1939	1924 U. FRUEHER
WAHLVORSCHLAG	ALTER VON ETWA ... BIS UNTER ... JAHREN				
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 U. MEHR
<hr/>					
200 000 UND MEHR	MAENNER				
C D U	10,3	10,1	15,8	33,1	30,7
S P D	11,6	15,0	15,0	32,7	25,7
F.D.P.	12,3	14,1	17,7	31,5	24,4
GRUENE	26,5	36,4	16,3	13,6	7,2
SONSTIGE	15,2	20,6	13,8	28,2	22,3
DAR. FRIEDEN	17,1	32,2	17,1	19,6	13,9
N P D	14,3	8,6	10,1	37,6	29,5
ZUSAMMEN	12,8	15,7	15,5	30,7	25,3
<hr/>					
	FRAUEN				
C D U	6,8	7,4	13,6	27,7	44,6
S P D	9,4	12,5	12,9	27,2	38,0
F.D.P.	8,4	10,9	16,8	28,1	35,8
GRUENE	26,2	33,6	15,3	14,4	10,4
SONSTIGE	13,4	22,3	13,5	24,6	26,1
DAR. FRIEDEN	16,9	33,5	16,0	19,1	14,5
N P D	10,4	9,0	7,2	30,2	43,2
ZUSAMMEN	9,9	12,6	13,5	26,3	37,7
<hr/>					
	MAENNER UND FRAUEN				
C D U	8,3	8,5	14,5	30,1	38,6
S P D	10,4	13,6	13,8	29,6	32,6
F.D.P.	10,2	12,4	17,3	29,7	30,4
GRUENE	26,4	35,0	15,8	14,0	8,8
SONSTIGE	14,2	21,5	13,6	26,3	24,4
DAR. FRIEDEN	17,0	33,0	16,5	19,3	14,2
N P D	13,0	8,7	9,2	35,2	34,0
ZUSAMMEN	11,2	14,0	14,4	28,2	32,1

*) TEILWEISE MIT BRIEFWAHLERN

6. UNSUELTIGE STIMMEN *) NACH ART DER UNSUELTIGKEIT UND DEM GESCHLECHT DER WAEHLER

- HOCHGERECHNETE ERGEBNISSE -

ART DER UNSUELTIGKEIT		WAEHLER MIT UNSUELTIGER STIMME		
		MAENNER	FRAUEN	MAENNER UND FRAUEN
1. STIMMZETTEL LEER ODER DURCHGESTRICHEN	ANZAHL	20 700	22 900	43 600
	%	56,6	57,1	56,8
2. STIMMZETTEL MIT MEHREREN KREUZEN	ANZAHL	13 500	15 400	28 900
	%	36,9	38,4	37,7
3. SONSTIGE URSACHEN	ANZAHL	2 400	1 800	4 200
	%	6,6	4,5	5,5
INSGESAMT	ANZAHL	36 600	40 100	76 700
	%	100	100	100

*) OHNE BRIEFWAEHLER

